



Nachhaltigkeitsbericht 2023

Phoenix Contact





Inhalt

Vorwort des Group Executive Board	3	Verpackungen	36
General	5	Ladehilfsmittel	37
Phoenix Contact	6	Logistik	38
All Electric Society	10	Entsorgung	38
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	12	Corporate Carbon Footprint	39
Unternehmerische Verantwortung	14	Produktverantwortung	41
Über diesen Bericht	15	Social	44
Wesentlichkeitsanalyse	17	Arbeiten im Unternehmen	46
Einbindung der Stakeholder	20	Mitarbeiterentwicklung	49
Environmental	23	Diversität und Inklusion	53
Umwelt- und Klimaschutz	24	Arbeits- und Gesundheitsschutz	57
Energie und direkte Emissionen	25	Gesellschaftliches Engagement	60
Steigerung der Energieeffizienz	26	Governance	64
Zukauf von Ökostrom	28	Risikomanagement	65
Versorgung mit regenerativen Energien	29	Corporate Compliance	66
Kompensation des CO ₂ -Ausstoßes	30	Tax Compliance	68
Materialien, Transport und Entsorgung	31	Cyber Security	71
Alternative Materialien und Konzepte für die neuen Gebäude	31	Phoenix Contact in Zahlen	72
Nachhaltige Beschaffung	32	GRI-Inhaltsindex	80
Kunststoffverwendung	35		

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

Vorwort des Group Executive Board

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, mit der aktuellen Ausgabe 2023 veröffentlichen wir zum zweiten Mal den Nachhaltigkeitsbericht der Phoenix Contact-Gruppe. Das Jahr 2023 markiert das 100-jährige Bestehen des Unternehmens. Der Firmengründer und nachfolgende Generationen haben immer schon Nachhaltigkeit als Wert in ihrem Unternehmertum verankert – zehn Jahrzehnte lang.

Seit 1923 leben wir diese werteorientierte Haltung sowie ein Handeln in Verantwortung für Kunden, Mitarbeitende und Gesellschaft. Der sparsame Umgang mit Ressourcen sowie ein langfristig ausgerichteter Geschäftsbetrieb ist für Gesellschafterinnen und Gesellschafter sowie Geschäftsführer eine unveränderliche Maxime. Deshalb sehen wir den Nachhaltigkeitsbericht weniger als Pflicht, denn als Chance, unser Tun und Handeln zugunsten des Schutzes von Natur und Umwelt sowie Klima und sozialer Gerechtigkeit zu dokumentieren.

Seit 2020 ist unser Handeln an einem Leitgedanken unserer Strategie ausgerichtet: „Empowering the All Electric Society“. Als Her-

steller von Komponenten und Lösungen für die Elektrifizierung, Vernetzung und Automatisierung leisten wir signifikante Beiträge zur Transformation in allen Sektoren. Unsere Produkte machen es möglich, diese miteinander zu verbinden und effizienter zu steuern. Auf diese Weise erschließen wir ein großes Potenzial für die Dekarbonisierung, was letztlich dazu beiträgt, die Erderwärmung zu verlangsamen.

Als Arbeitgeber und großer Ausbildungsbetrieb schaffen wir weltweit Arbeitsplätze für viele Menschen. Soziale Verantwortung zeigt sich in unserem Engagement für intensive Weiterbildung, hochwertige Arbeitsplätze, vorbildlichen Gesundheits- und Arbeitsschutz sowie der Wertschätzung von Diversität und Inklusion der Mitarbeiterschaft. Unsere Leidenschaft für Technologie und Innovation ist mit einem Bekenntnis zur gelebten Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie klar verankert. Sie leitet uns auf dem Weg der Transformation, den wir mit Mut, Herz und Überzeugung beschreiten. Wir laden Sie mit diesem Bericht ein, uns dabei zu begleiten.

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80



Phoenix Contact Group Executive Board (von links): Ulrich Leidecker, Torsten Janwlecke, Frank Stührenberg, Dirk Görlitzer, Axel Wachholz, Frank Possel-Dölken



General

Vorwort des GEB	3
General	5
Phoenix Contact	6
All Electric Society	10
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	12
Unternehmerische Verantwortung	14
Über diesen Bericht	15
Wesentlichkeitsanalyse	17
Einbindung der Stakeholder	20
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

Phoenix Contact produziert in einem gruppenweiten Fertigungsnetzwerk in elf Ländern mit unterschiedlich hoher Fertigungstiefe. Zur Unternehmensgruppe gehören mehr als 50 Vertriebsgesellschaften. Sie schaffen Nähe zu Märkten und Kunden. Mit richtungsweisender Verbindungs- und Automatisierungstechnik gestalten wir gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern Lösungen für die Welt von morgen – nachhaltige Technik z. B. für die Verkehrsinfrastruktur, die Elektromobilität, für sauberes Wasser, regenerative Energien sowie intelligente Versorgungsnetze oder im energieeffizienten Maschinen- und Anlagenbau.

Das Produktspektrum umfasst Komponenten und Systemlösungen für die Erzeugung, den Transport und die Verteilung von Energie, den Geräte- und Maschinenbau sowie den Schaltschrankbau. Ein vielfältiges Programm von Reihen- und Sonderklemmen, Leiterplattenklemmen und -Steckverbindern, Kabelanschlusstechnik und Installationszubehör bietet innovative Komponenten. Elektronische Interfaces und Stromversorgungen, Automatisierungssysteme auf Basis von Ethernet und Wireless, offene Steuerungssysteme, Sicherheitslösungen für Mensch, Maschine und Daten sowie Überspannungsschutzsysteme stellen

Errichtern und Betreibern von Anlagen, Liegenschaften sowie Stadt- und Verkehrskonzepten smarte Lösungen zur Verfügung. Die Märkte der Fertigungsindustrie, regenerativen Energiegewinnung, Mobilität und Smart Buildings werden durch ganzheitliche Konzepte inklusive Engineering- und Serviceleistungen gemäß ihren spezifischen Bedürfnissen betreut.

Die digitale Transformation unterstützt Phoenix Contact mit Produkten, Systemen und Lösungen. Durch die Erfahrungen im eigenen Maschinenbau ist das Unternehmen mit den Anforderungen der Digitalisierung und des durchgängigen Datenflusses, vom Engineering über die Fertigung bis zur Installation und Wartung, entlang des gesamten Produktlebenszyklus vertraut.

In Entwicklungsbereichen an den internationalen Standorten entstehen Produktinnovationen und spezifische Lösungen für individuelle Kundenwünsche. Zahlreiche Patente unterstreichen, dass viele Entwicklungen von Phoenix Contact einzigartig sind. In enger Zusammenarbeit mit Hochschule und Wissenschaft werden Zukunftstechnologien wie Elektromobilität und die Digitalisierung erforscht und in marktgerechte Produkte, Systeme und Lösungen überführt.

Vorwort des GEB	3
General	5
Phoenix Contact	6
All Electric Society	10
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	12
Unternehmerische Verantwortung	14
Über diesen Bericht	15
Wesentlichkeitsanalyse	17
Einbindung der Stakeholder	20
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

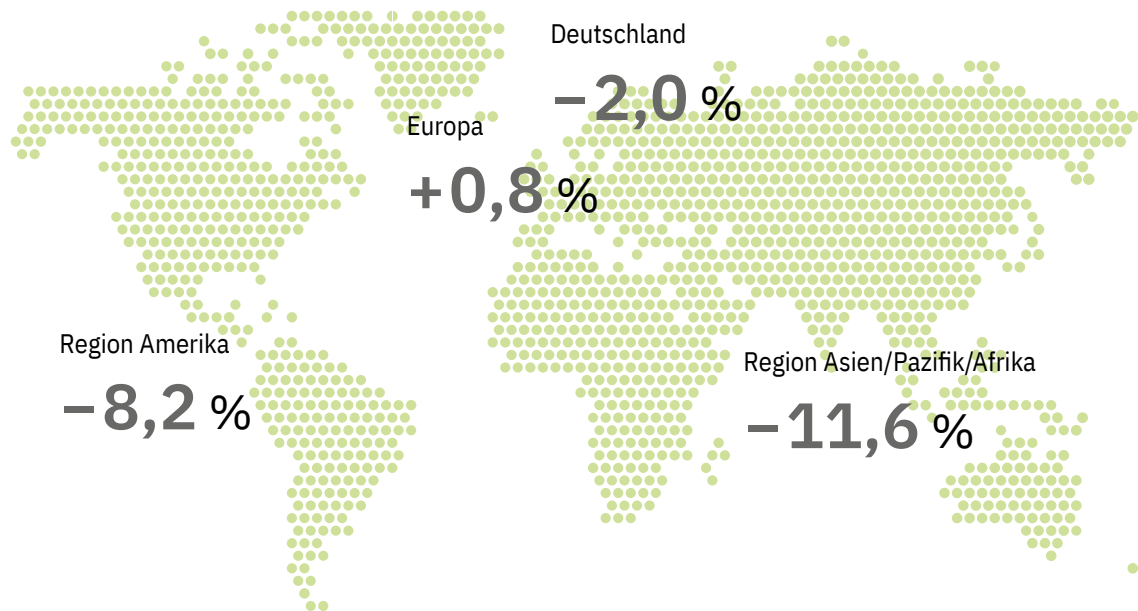
Geschäftsjahr 2023

Der Konzernumsatz verringerte sich 2023 gegenüber dem Vorjahr um 4,7 % auf 3.432 Millionen Euro. Der Auslandsanteil am Umsatz liegt im Jahr 2023 bei 41 %.

Der Wegfall der Ergebniseffekte aus der Dekonsolidierung der russischen Tochtergesellschaften im Vorjahr führte zu einer Verbesserung des sons-

tigen betrieblichen Ergebnisses. Die EBIT-Marge sank gegenüber dem Vorjahr um -6,1-%-Punkte auf 2,6 %. Die Aufwendungen für F&E erhöhten sich innerhalb der Gruppe um 12,1 % auf 242,7 Millionen Euro. Die Beschäftigtenzahl lag im Berichtszeitraum bei mehr als 20.000, davon arbeitet rund die Hälfte in Deutschland. Der Personalaufwand betrug im Jahr 2023 etwa

Umsatzentwicklung in allen Regionen der Welt in Euro



3,4 Mrd.
Konsolidierter Umsatz
in Euro

-4,7 %
Umsatzentwicklung
in Prozent

Vorwort des GEB	3
General	5
Phoenix Contact	6
All Electric Society	10
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	12
Unternehmerische Verantwortung	14
Über diesen Bericht	15
Wesentlichkeitsanalyse	17
Einbindung der Stakeholder	20
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

1.318 Millionen Euro. Die Investitionen in das Sachanlage- und immaterielle Anlagevermögen (Gebäude, Maschinen, Anlagen und Software) betragen mit 309 Millionen Euro etwa 9 % vom Umsatz. Die liquiden Mittel liegen weltweit bei 291 Millionen Euro.

Für das laufende Geschäftsjahr 2024 gehen wir erneut von anhaltend unsicheren konjunkturellen sowie geopolitischen Rahmenbedingungen aus.

21.734

Mitarbeitende weltweit per 31.12., inklusive Leiharbeitnehmende



Mitarbeitende weiblich vs. männlich: 30 % vs. 70 %

11.011

Mitarbeitende im Inland

10.723

Mitarbeitende im Ausland

Investitionen in Millionen Euro

309

in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen

243

in Forschung und Entwicklung

> 3.000

Patente und Schutzrechte



Vorwort des GEB	3
General	5
Phoenix Contact	6
All Electric Society	10
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	12
Unternehmerische Verantwortung	14
Über diesen Bericht	15
Wesentlichkeitsanalyse	17
Einbindung der Stakeholder	20
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

All Electric Society (GRI 102)

Auf den ersten Blick scheinen die beiden großen Themen der Menschheit – der Kampf gegen den Klimawandel sowie das Streben von Millionen von Menschen nach Wohlstand und Entwicklung – widersprüchlich und unvereinbar zu sein. Beide Themen in Deckung zu bringen heißt, Lösungen

für den nachhaltigen Energiewandel zu entwickeln, dies mit einem Energiesystem, das sektorenübergreifend auf Strom aus erneuerbaren Quellen aufbaut. So lässt sich unser Zukunftsbild der All Electric Society als Grundlage für eine CO₂-neutrale Zukunft treffend beschreiben. In dieser Gesellschaft ist ausreichend Energie für globales



Vorwort des GEB	3
General	5
Phoenix Contact	6
All Electric Society	10
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	12
Unternehmerische Verantwortung	14
Über diesen Bericht	15
Wesentlichkeitsanalyse	17
Einbindung der Stakeholder	20
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

Wachstum und weltweiten Wohlstand verfügbar. Gleichzeitig werden Umwelt und Klima geschützt.

Wir sind davon überzeugt, dass mit der Realisierung dieses Zukunftsbilds in den nächsten zwei bis drei Dekaden erhebliche Investitionen und Wachstumschancen entstehen. Die Umsetzung basiert auf der intelligenten Kopplung aller Sektoren im Energiekreislauf. Der Schlüssel hierzu sind Elektrifizierung, Digitalisierung und Automatisierung. Diesen Schlüssel hält die Industrie in den Händen. Gemeinsam mit Partnern will Phoenix Contact nachhaltige Wege beschreiten, um die großen Chancen für eine nachhaltige und ressourcenschonende Entwicklung der Sektoren Energie, Infrastruktur, Gebäude, Mobilität und Industrie sinnstiftend zu nutzen.

Empowering the All Electric Society

Die All Electric Society ist eine Gesellschaft, deren gesamter Energiekreislauf auf der Gewinnung von Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen beruht. Nachhaltig gewonnene Elektrizität dient als primäre Quelle, aus der in Folge weitere Energieträger entstehen. Versorgungssicherheit und eine umfassende Kopplung der Sektoren Energie, Infrastruktur, Gebäude, Mobilität und Industrie

entstehen erst, wenn elektrische Energie auch durch Power-to-Gas- und Power-to-Liquid-Technologien als Basis zur Erzeugung synthetischer Brennstoffe (E-Fuels) eingesetzt wird.

Das Zukunftsbild der All Electric Society beschreibt also eine umfassende und nachhaltige Energiewende in naher Zukunft. Aus natürlichen, erneuerbaren Ressourcen lässt sich elektrische Energie in nahezu unendlicher Menge und mit geringen Grenzkosten gewinnen. Mit E-Fuels können Lager- und Transportprobleme gelöst werden. Damit wird den Risiken der Volatilität von erneuerbaren Energien erfolgreich begegnet. Ein weiterer Vorteil: Bestehende Technologien und Infrastrukturen lassen sich auf Basis von E-Fuel ohne tiefgreifende Veränderungen weiterhin nutzen. > [All Electric Society](#)

Phoenix Contact fühlt sich der nachhaltigen Entwicklung von Lebens- und Wirtschaftsräumen verpflichtet. Wir kennen unsere Rolle in Gesellschaft und Umwelt. Folglich ist es selbstverständlich, dass wir im Sinne der Corporate Social Responsibility (CSR) sowie der Corporate Compliance (CC) Gesetze, allgemeingültige Werte und Prinzipien, Integrität und Rechtschaffenheit einhalten. Die Unternehmens-

Vorwort des GEB	3
General	5
Phoenix Contact	6
All Electric Society	10
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	12
Unternehmerische Verantwortung	14
Über diesen Bericht	15
Wesentlichkeitsanalyse	17
Einbindung der Stakeholder	20
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

gruppe fördert zudem nachhaltig gesellschaftliches Engagement.

Die „Strategy 2030 – Empowering the All Electric Society“ hat zu einer Weiterentwicklung der Unternehmensgrundsätze und Corporate Principles geführt:

“ Mit Leidenschaft für Technologie und Innovation schaffen wir gemeinsam eine nachhaltige Welt.

Nachhaltigkeit gehört bei Phoenix Contact zum täglichen Handeln. Ressourcen- und Umweltschutz beginnt bereits bei der Entwicklung neuer Produkte und spiegelt sich später in der Fertigung wider. Wir haben frühzeitig begonnen, Nachhaltigkeit und Klimaschutz in unserer Wertkette systematisch zu betrachten. Belegen lässt sich diese Arbeit durch externe Bewertungen und Zertifizierungen.

Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Mit breiter Technologiekompetenz und hoher Innovationskraft entwickelt Phoenix Contact kontinuierlich neue Produkte, nachhaltige Lösungen und Anwendungen. Auf diese Weise tragen wir mit unseren Produkten dazu bei, die Sustainable Development Goals der United Nations zu erreichen. Die Digitalisierung ist dabei der Schlüssel, um die verschiedenen Lösungen und Sektoren miteinander zu verbinden und aus Einzelanwendungen ein intelligentes Netzwerk an Applikationen zu schaffen. Wie dieser Weg konkret aussehen kann, zeigen wir exemplarisch im 2023 eröffneten All Electric Society Park in Blomberg auch der breiten Öffentlichkeit.

Der All Electric Society Park

Im All Electric Society Park zeigen interaktive Stationen, wie sich erneuerbare Energie gewinnen, umwandeln, speichern, verteilen und nutzen lässt. Dafür verwenden wir regenerativen Strom aus Sonne und Wind sowie die Wärmeenergie aus Wärmepumpen oder Wandlungsprozessen.

Vorwort des GEB	3
General	5
Phoenix Contact	6
All Electric Society	10
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	12
Unternehmerische Verantwortung	14
Über diesen Bericht	15
Wesentlichkeitsanalyse	17
Einbindung der Stakeholder	20
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

Wir zeigen unseren Besucherinnen und Besuchern, welche Rolle Batteriespeicher und Wasserstoffelektrolyse einnehmen, um elektrische Energie speicherbar zu machen. Wie sich diese dann später effizient einsetzen lässt, wird in den Themenbereichen Elektromobilität, smarte Gebäude, Verkehrsinfrastruktur und Produktionsanlagen erlebbar und auch anfassbar. Besucher erfahren ebenfalls, wie wir

gemeinsam nachhaltig mit dem kostbaren Rohstoff Wasser umgehen können. Konzipiert ist der All Electric Society Park mit gläsernen Themenwürfeln, die in ihrem Inneren selbsterklärend sind, und vor allem auch zum Mitmachen und Entdecken einladen. Unsere Botschaft: „Lass dich in die spannende Welt der Energie ziehen und erfahre, welche technischen Möglichkeiten es heute schon gibt, um die



Vorwort des GEB	3
General	5
Phoenix Contact	6
All Electric Society	10
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	12
Unternehmerische Verantwortung	14
Über diesen Bericht	15
Wesentlichkeitsanalyse	17
Einbindung der Stakeholder	20
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

großen Aufgaben von morgen zu lösen und unsere Welt heute so zu gestalten, dass sie in Zukunft lebenswerter und nachhaltiger für uns alle wird.“

Ressourcenschonende Gestaltung neuer Produkte

Über die Anwendung und den Nutzen der Produkte hinaus spielt Nachhaltigkeit bereits bei der Entwicklung und Herstellung neuer Produkte eine entscheidende Rolle.

Ein Ziel ist, durch optimierte Teilegeometrien und Fertigungsprozesse Emissionen von Beginn an zu senken. Für Produkte und ihre Verpackungen gilt, dass wir alle verwendeten Materialien auch aus dem Blick eines späteren Recyclings heraus evaluieren.

Die Anwendungen und Lösungen der Produkte im Markt sind generell vielseitig. Mehr Informationen und Einblicke gibt es im CSR-Bericht. Er enthält auch weitere Informationen darüber, wie wir gemeinsam mit unseren Kunden durch die technologischen Lösungen Anwendungen schaffen, die weiterbringen auf dem Weg in eine All Electric Society.

Über diesen Link kommen Sie direkt zum CSR-Bericht: [> CSR-Bericht](#)

Unternehmerische Verantwortung

Der Einklang von Ökonomie, Ökologie und Sozialem bildet den Handlungsrahmen für nachhaltiges Wirtschaften und unternehmerische Verantwortung bei Phoenix Contact. Diese Haltung spiegelt sich in unserem Leitsatz wider:

Mit Leidenschaft für Technologie und Innovation schaffen wir gemeinsam eine nachhaltige Welt.

Als Familienunternehmen ist es uns wichtig, Geschaffenes für künftige Generationen zu erhalten und einen Beitrag für eine nachhaltige Welt zu leisten.

Die Unternehmensleitlinien, die Corporate Principles und der Verhaltenskodex der Unternehmensgruppe, bieten Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitenden die Grundlage für nachhaltiges Handeln, ergänzt durch den Grundsatz des partnerschaftlich vertrauensvollen Umgangs.

Unabhängig. Innovativ gestaltend. Partnerschaftlich vertrauensvoll.

Die Corporate Principles sowie der Verhaltenskodex gelten für alle Mitarbeitenden ungeachtet der Position oder anderer persönlicher Merkmale.

Jeder Mitarbeitende wird mit den Corporate Principles und dem Verhaltenskodex vertraut

Vorwort des GEB	3
General	5
Phoenix Contact	6
All Electric Society	10
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	12
Unternehmerische Verantwortung	14
Über diesen Bericht	15
Wesentlichkeitsanalyse	17
Einbindung der Stakeholder	20
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

gemacht. Sie definieren die rechtlichen und moralischen Leitlinien für das tägliche Handeln im Unternehmen in allen Bereichen. Faire Arbeitsbedingungen und soziale Verantwortung, Qualität und Produktsicherheit, Umweltschutz und Ökologie, Integrität und Fairness im Geschäftsverkehr sowie Mitarbeiter- und Kundenorientierung werden davon geprägt.

Neben den eigenen Leitlinien im Verhaltenskodex hat sich Phoenix Contact bereits 2005 den Global Compact Principles der Vereinten Nationen sowie 2009 dem Code of Conduct zur gesellschaftlichen Verantwortung des Zentralverbands der Elektro- und Digitalindustrie (ZVEI) angeschlossen. Als Unternehmen verpflichtet sich Phoenix Contact, die Menschenrechte einzuhalten und für die Abschaffung von Zwangs- und Kinderarbeit einzutreten. Von grundsätzlicher Bedeutung ist die Einhaltung der weltweit aner-

kannten Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sowie der Kinder- und Menschenrechtskonventionen der Vereinten Nationen. Wir lehnen unangemessenes Verhalten gegenüber anderen Menschen entschieden ab und dulden keine Diskriminierung. Für Phoenix Contact hört die Verantwortung nicht an den Werkstoren auf, sondern dokumentiert sich auch im Einwirken auf die Einhaltung entsprechender Standards in der Lieferkette.

[> Nachhaltige Beschaffung](#)

Über diesen Bericht (GRI 102)

Die Berichtsschwerpunkte ergeben sich aus den als wesentlich identifizierten Themen.

[> Wesentlichkeitsanalyse](#)

Bei der Erstellung des Berichts orientiert sich Phoenix Contact an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Um dem Wissensbedarf der Stakeholder bestmöglich zu entsprechen, wurden auch darüberhinausgehende Informationen in den Bericht aufgenommen. Soweit keine abweichende Erläuterung für die einzelnen Themen vorliegen, bezieht sich der Bericht auf die Phoenix Contact-Gruppe. Alle Maßnahmen

WE SUPPORT



Vorwort des GEB	3
General	5
Phoenix Contact	6
All Electric Society	10
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	12
Unternehmerische Verantwortung	14
Über diesen Bericht	15
Wesentlichkeitsanalyse	17
Einbindung der Stakeholder	20
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

und Kennzahlen sind zum aktuellen Zeitpunkt so weit in der Gruppe etabliert, dass mehr als 80 % des internen Umsatzes abgedeckt werden. Bis zum Bericht über das Jahr 2024 werden 100 % der Gesellschaften eingebunden sein.

Die erhobenen Daten basieren auf den abgeschlossenen Unternehmensdaten aus den Jahren 2022 und 2023. Eine ausführliche Auflistung der wesentlichen Kennzahlen befindet sich im Kapitel

> **Phoenix Contact in Zahlen** am Ende des Berichts. Alle zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Bericht beruhen auf den zum Redaktionsschluss (05/2024) gültigen Annahmen. Aufgrund von unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen des Unternehmens von den getroffenen Prognosen, Einschätzungen sowie Ankündigungen abweichen.



Vorwort des GEB	3
General	5
Phoenix Contact	6
All Electric Society	10
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	12
Unternehmerische Verantwortung	14
Über diesen Bericht	15
Wesentlichkeitsanalyse	17
Einbindung der Stakeholder	20
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

Wesentlichkeitsanalyse (GRI 102, 103)

Im Jahr 2015 verabschiedeten 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Sie ist ein gemeinsames Konzept für Frieden und Wohlstand der Menschen auf der Erde in Gegenwart und Zukunft. Ihr Kernstück sind 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung. Die sogenannten Sustainable Development Goals – kurz SDG – stellen einen dringenden Aufruf zum Handeln aller Länder – Industrie- und Entwicklungsländer – im Rahmen einer globalen Partnerschaft dar. Die Ziele zu erreichen heißt, für alle ein menschenwürdiges und ressourcenschonendes Leben zu bewahren und gleichzeitig den Planeten mit seinem Klima zu schützen.

Der Weg zur weltweiten Nachhaltigkeit ist nicht nur Aufgabe der Politik. Gefordert sind vielmehr auch Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft. Wir haben verstanden: Nachhaltiges Wirtschaften, sparsamer Ressourceneinsatz, innovative Produktentwicklung sowie soziales Engagement werden als besondere Verpflichtung des Unternehmens wie auch als Grundlage für erfolgreiches Wachstum gelebt.

Fünf SDGs werden bereits unmittelbar durch das Produkt- und Innovationsportfolio von Phoenix Contact unterstützt.

- Für die Realisierung der All Electric Society steht Ziel 7 im Mittelpunkt: saubere und bezahlbare Energie. Energie ist der Kern, um den sich das Produktportfolio von Phoenix Contact seit 1923 entwickelt hat. Viele Produkte und Systeme stehen jetzt schon für die Umsetzung der Energiewende bereit.


- Als weltweit agierendes Familienunternehmen leistet Phoenix Contact in vielen Ländern einen wichtigen Beitrag zu Ziel 8: menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum. Im Unternehmen können sich die Mitarbeitenden auf faire Arbeitsbedingungen, einen respektvollen Umgang miteinander und die Förderung aller Mitarbeitenden verlassen.


- Bei Ziel 9 geht es darum, eine widerstandsfähige Infrastruktur aufzubauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung und Innovationen zu fördern. Phoenix Contact



Vorwort des GEB	3
General	5
Phoenix Contact	6
All Electric Society	10
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	12
Unternehmerische Verantwortung	14
Über diesen Bericht	15
Wesentlichkeitsanalyse	17
Einbindung der Stakeholder	20
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

entwickelt mit Technologiekompetenz und Innovationskraft kontinuierlich neue Produkte. Wir zählen mit unseren technologischen Lösungen zu den führenden Wegbereitern, um die digitale Transformation erfolgreich umzusetzen.

4. Den sparsamen und behutsamen Umgang mit Ressourcen praktiziert Phoenix Contact aus eigenem Antrieb und Überzeugung. Das



Ziel 12, nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion, ist gelebtes Tun und Handeln. Im Maschinenbau wird z. B. der effiziente Einsatz von Druckluft berücksichtigt. Die bleifreie¹⁾ Fertigung sowie maximales Recyclen von Wertstoffen entlasten die Umwelt und werden von den Mitarbeitenden als persönliche Verantwortung gelebt. Alle Bereiche der Fertigung wie auch der Betriebstechnik, Wartung und Instandhaltung unterliegen dabei einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP).

5. Als Familienunternehmen ist es Phoenix Contact wichtig, Geschäftes für künftige Generationen zu erhalten. Ziel 13, Maßnahmen zum Klimaschutz zu ergreifen, ist



Phoenix Contact wichtig. Die Schonung von Ressourcen und der Schutz von Umwelt und Klima werden bei der Entwicklung neuer Produkte, in der Fertigung sowie im Wirtschaften berücksichtigt.

Darüber hinaus fördert Phoenix Contact die SDGs durch gute Arbeitsbedingungen und gesellschaftliches Engagement. Mehr dazu im weiteren Bericht.

Anhand einer Wesentlichkeitsanalyse durch Expertinnen, Experten und Stakeholder wurden in Orientierung an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) Maßnahmen- und Berichtsschwerpunkte für die Phoenix Contact-Gruppe definiert – was letztlich auch zu einer zielgerichteten Steuerung von Aktivitäten in den nächsten Jahren führt.

Aufgrund des hohen Exportanteils am Umsatz gilt es, ebenfalls die unterschiedlichen Erwartungen der Stakeholder unserer Landesgesellschaften mit ihren eigenen nationalen Kulturen zu berücksichtigen. Bei Aufnahme der Berichtsaktivitäten wurde die Wesentlichkeitsanalyse am Stammsitz in Blomberg mit ausgewählten Vertreterinnen und Vertretern aller Stakeholdergruppen durchgeführt.

¹⁾ in Bezug auf die RoHS-Richtlinie: unter 0,1 %

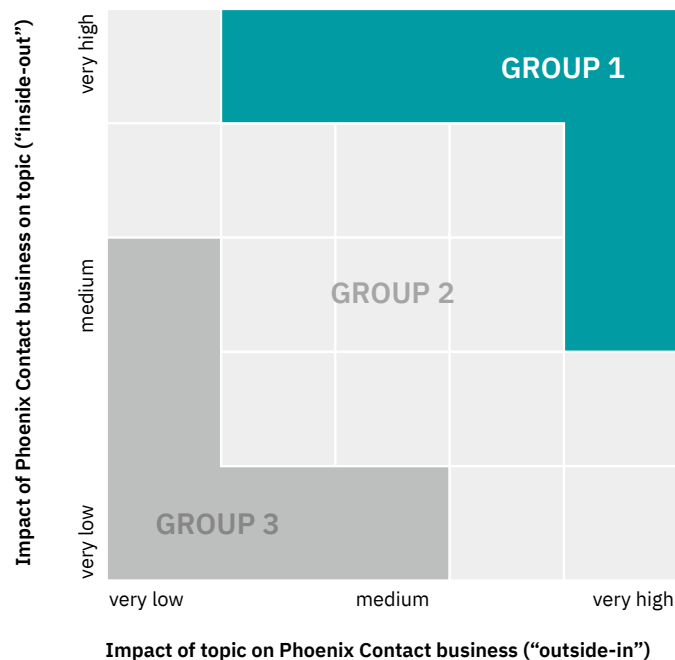
Vorwort des GEB	3
General	5
Phoenix Contact	6
All Electric Society	10
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	12
Unternehmerische Verantwortung	14
Über diesen Bericht	15
Wesentlichkeitsanalyse	17
Einbindung der Stakeholder	20
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

Anschließend haben wir die Landesgesellschaften involviert, die gemeinsam mehr als 80 % des Umsatzes der Unternehmensgruppe erzielen. Die Ergebnisse der Analyse flossen in der Wesentlichkeitsmatrix zusammen, in der die Perspektiven „Erwartungen an Phoenix Contact“ auf der horizontalen Achse und die „Erwartungen von Phoenix Contact an sich selbst“ auf der vertikalen Achse in Abhängigkeit gestellt werden.

Themen, die für Phoenix Contact aus mindestens einer der beiden Perspektiven als wesentlich definiert wurden, befinden sich im oberen rech-

ten Quadranten unter Group 1 und sind für die Einleitung der Maßnahmen und die KPIs in diesem Bericht als maßgeblich angesehen worden.

Die Wesentlichkeitsanalyse zeigt einen deutlichen Schwerpunkt im Bereich Soziales (Social) mit Themen wie Aus- und Weiterbildung, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Vielfalt und Chancengleichheit. Eine ebenfalls hohe Wesentlichkeit haben die Themenbereiche rund um Ökologie (Environmental). Hierzu zählen Energieverbrauch, Emissionen, Materialien und Entsorgung. Neben den sozialen und ökologischen



- ### GROUP 1: Material topics
- G** Economic Performance
 - G** Tax
 - G** Anti-corruption
 - E** Materials
 - E** Energy
 - E** Emissions
 - E** Waste
 - E** Environmental compliance
 - E** Supplier environmental assessment
 - E** Climate change
 - S** Employment
 - S** Occupational health & safety
 - S** Training & education
 - S** Diversity and equal opportunity
 - S** Non-discrimination
 - S** Child labor
 - S** Human rights assessment
 - S** Supplier social assessment
 - S** Marketing & labeling
 - S** Employer attractiveness
 - S** Corporate Digital Responsibility
 - S** Work-Life balance

Vorwort des GEB	3
General	5
Phoenix Contact	6
All Electric Society	10
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	12
Unternehmerische Verantwortung	14
Über diesen Bericht	15
Wesentlichkeitsanalyse	17
Einbindung der Stakeholder	20
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

Themen haben auch die Einhaltung gesetzlicher, gesellschaftlicher und unternehmensinterner Vorschriften für Phoenix Contact Priorität. Der Einklang von Environmental, Social und Governance (ESG) bildet zusammengefasst unseren Handlungsrahmen für nachhaltiges Wirtschaften sowie unternehmerische Verantwortung.

Als Ergebnis dieser Aktivitäten sind in diesem Bericht die Maßnahmen und auch die Auswirkungen auf die Unternehmenskennzahlen der als wesentlich definierten Themen zusammengefasst.

Unterstützend zur Wesentlichkeitsanalyse haben wir unsere gesamte Wertstromkette in den eigenen Standorten und der Logistik analysiert. Die Untersuchung umfasste mehr als 80.000 Materialien und 11.000 Dienstleistungen weltweit. Die Analyse wurde zusammen mit einem externen Beratungsunternehmen durchgeführt, um eine neutrale Sicht auf die Auswirkungen der unternehmerischen Aktivitäten zu erhalten. Sie umfasst alle erforderlichen globalen Prozesse zum Bezug notwendiger Materialien und Dienstleistungen sowie alle Aktivitäten, um die Produkte und Services anbieten zu können. Ebenfalls eingeflossen sind unsere Aktivitäten der Auslieferung sowie das spätere „End of Life“

der Produkte. Im Fokus der Analyse stand die faktenbasierte Bewertung aller sozialen und ökologischen Auswirkungen sowie der größten Risikopotenziale. Maßstab war der Industriedurchschnitt. Die Ergebnisse der Analyse zeigen, dass für Phoenix Contact die größten Risiken in den Emissionen von Treibhausgasen wie CO₂, den Luftemissionen (Luftverschmutzung) und dem Verbrauch von Wasser liegen. Im sozialen Bereich wurden Länder und Lieferanten mit einem statistischen Risiko ermittelt. Die Analyse unterstützt Phoenix Contact dabei, dass die identifizierten Risiken für das Unternehmen einerseits nicht eintreten, sich andererseits vor allem auch kontrollieren und reduzieren lassen. Die nachfolgenden Kennzahlen und Maßnahmen orientieren sich daher an der Wesentlichkeitsanalyse und den größten Chancen und Risiken der Analyse.

Einbindung der Stakeholder (GRI 102)

Um alle Aktivitäten für Nachhaltigkeit organisatorisch zu verankern, wurde mit Beginn des Jahres 2022 die Funktion „Corporate Sustainability Governance“ (CSG) geschaffen, die die ESG-relevanten Maßnahmen gruppenweit steuert.

Vorwort des GEB	3
General	5
Phoenix Contact	6
All Electric Society	10
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	12
Unternehmerische Verantwortung	14
Über diesen Bericht	15
Wesentlichkeitsanalyse	17
Einbindung der Stakeholder	20
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

Mit dieser neuen Managementfunktion werden die internationalen Gesellschaften und relevanten Stakeholder aktiv eingebunden sowie alle Maßnahmen und Ziele synchronisiert. Eine wesentliche Aufgabe der CSG ist die Koordination der Wesentlichkeitsanalysen der internationalen Gesellschaften, um aus den unterschiedlichen Ergebnissen der Länder ein globales Bild von Phoenix Contact zu zeichnen. Das interdisziplinär besetzte Team berichtet direkt an das Group Executive Board, leitet die vereinbarten Maßnahmen gemeinsam mit den jeweiligen Unternehmensbereichen ein und steuert mit diesen gemeinsam auch die Zielerreichung.

Bereits im Jahr 2021 wurde mit der Erstellung des ersten Nachhaltigkeitsberichts begonnen, um schon im Vorfeld der zu erwartenden EU-Richtlinie CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) die Einbindung aller Stakeholder sicherzustellen.

Bei Phoenix Contact haben die Gesellschafterinnen und Gesellschafter den Wert von gelebter Nachhaltigkeit schon immer vermittelt. Dementsprechend hat die Geschäftsführung von Beginn an adäquate Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen. So wurde mit Aufnahme der Produk-

tion im Jahr 1957 auch die Ausbildung junger Menschen gestartet und seitdem kontinuierlich erweitert. Damit einher ging die sehr gute Ausstattung aller Arbeitsplätze sowie das Anlegen eines Werksgeländes mit Grünanlagen und Baumbestand. Die Qualität und Ausstattung wurden in den folgenden Jahrzehnten konsequent beibehalten. Im Zuge eines großen Wachstums seit Beginn der 1990er-Jahre entstanden zahlreiche neue Gebäude für Verwaltung und Produktion. Planung und Bau folgten immer dem gleichen Qualitätsstandard. Das Engagement für die Regionen der lokalen Standorte findet sich wieder im aktiven Sponsoring von Kultur, Freizeit und Sport. Auch die Unterstützung karitativer und sozialer Einrichtungen wurde analog zum Wachstum von Phoenix Contact weiterentwickelt. Dementsprechend wird das Unternehmen weltweit als vorbildlich wahrgenommen. Der wertschätzend gute Ruf wird von Bürgerinnen und Bürgern, Verwaltung und Wirtschaft als authentisch wahrgenommen. Dazu tragen auch eine verlässliche Zusammenarbeit mit Journalistinnen und Journalisten sowie die Präsenz in digitalen Medien bei.

Am Hauptstandort Blomberg, wo die Unternehmenszentrale in einem Mischgebiet liegt,

Vorwort des GEB	3
General	5
Phoenix Contact	6
All Electric Society	10
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	12
Unternehmerische Verantwortung	14
Über diesen Bericht	15
Wesentlichkeitsanalyse	17
Einbindung der Stakeholder	20
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

pflegen Gesellschafter und Geschäftsführung das Gespräch mit Anwohnenden, um sie über Baumaßnahmen und naturbezogene Planungen frühzeitig zu informieren. Auch der Dialog mit der Kommunalpolitik dient dem Miteinander in der Kleinstadt. Das Ziel: Die unterschiedlichen Interessenlagen von Bürgerinnen, Bürgern, Kommune, Umwelt und Unternehmen bestmöglich in Einklang bringen.

Im Umfeld von Technologie und Markt arbeiten viele Fachkräfte, einschließlich des Managements, ehrenamtlich in nationalen und internationalen Verbänden, Institutionen und Projektinitiativen mit. Allein beim Fachverband der Elektroindustrie sind mehr als 60 Personen in verschiedensten Gremien aktiv. Wissen zu teilen, sich auszutauschen und gute Lösungen für die Branche sowie die Kunden aktiv mitzugestalten, ist tief verankert. Auch die Offenheit für Allianzen und Kooperationen, von denen Partner in gleichem Maße profitieren, gehören dazu. Wie im Fall des Centrums Industrial IT (CIIT) an der Technischen Hochschule Lemgo geschieht das auch im vorwettbewerblichen Bereich. Ebenso ist die Mitwirkung im Exzellenzcluster „it’s OWL“ der engen Zusammenarbeit in der Region verpflichtet,

die sich damit in den zehn Jahren Laufzeit einen hohen Technologieruf erarbeitet hat. Das kommt auch der Rekrutierung von Fachkräften zugute.

Die weltweiten Maßnahmen und Aktivitäten, welche in der Vergangenheit durch das Netzwerk in der Phoenix Contact-Gruppe sowie in Zusammenarbeit mit allen Partnern geschaffen und dokumentiert wurden, haben erstmalig 2023 dazu geführt, dass die Bewertungsplattform Ecovadis diese Anstrengungen mit dem Status Gold ausgezeichnet hat.

Erfahren Sie im Folgenden mehr über die verschiedenen Perspektiven der Nachhaltigkeit und die Initiativen der letzten Jahre.





Environmental



Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Umwelt- und Klimaschutz	24
Energie und direkte Emissionen	25
Steigerung der Energieeffizienz	26
Zukauf von Ökostrom	28
Versorgung mit regenerativen Energien	29
Kompensation des CO ₂ -Ausstoßes	30
Materialien, Transport und Entsorgung	31
Produktverantwortung	43
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

Environmental (GRI 201)

Phoenix Contact stellt weltweit mehr als 100.000 Produkte im Bereich Komponenten, Systeme und Lösungen für die Elektrotechnik, Elektronik und Automation her. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Energiewandel und Klimaschutz durch technologische Lösungen zu ermöglichen. Dieses Ziel unterstützt Phoenix Contact daher mit Investitionen in neue Technologien für die Fertigung. Ferner fördern wir die Zusammenarbeit mit verschiedenen Forschungsinstituten, Universitäten und Entwicklungseinrichtungen. Das Budget für diese Kooperationen ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen.

Umwelt- und Klimaschutz (GRI 307)

Bei Phoenix Contact steht neben Themen wie Energieeffizienz und umweltverträglicher Produktion auch die nachhaltige Gebäudetechnik im Fokus. Zur zielgerichteten Führung und zum Messen des Fortschritts der Aktivitäten wurden KPIs implementiert. Des Weiteren betreibt Phoenix Contact seit vielen Jahren ein Umwelt- und Energiemanagement. Die gesteckten Ziele

werden durch Zertifizierungen nach ISO 14001 und ISO 50001 gestützt.

Als Gründungsmitglied ist Phoenix Contact von Beginn an der bundesweiten Initiative Klimaschutz-Unternehmen beigetreten. Bei der Exzellenzinitiative handelt es sich um ein Netzwerk von mittlerweile 46 Unternehmen, die sich aktiv für Klimaschutz und Energieeffizienz sowie einen sparsamen Umgang mit den Ressourcen einsetzen. Gefördert wird die Initiative vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV), Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK). Darüber hinaus ist Phoenix Contact Mitglied diverser Energieeffizienznetzwerke, die einen unternehmensübergreifenden Wissenstransfer ermöglichen.

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Umwelt- und Klimaschutz	24
Energie und direkte Emissionen	25
Steigerung der Energieeffizienz	26
Zukauf von Ökostrom	28
Versorgung mit regenerativen Energien	29
Kompensation des CO ₂ -Ausstoßes	30
Materialien, Transport und Entsorgung	31
Produktverantwortung	43
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

Der sparsame und überlegte Umgang mit Ressourcen wird bei Phoenix Contact aus Überzeugung praktiziert. Der Erhalt des Geschaffenen für zukünftige Generationen ist wesentlich. Regenwasser wird z. B. dort genutzt, wo nur Brauchwasser benötigt wird. Erd- sowie Abwärme werden zum Heizen von Gebäuden genutzt. Mit Photovoltaikanlagen auf den Dächern unserer Produktionsgebäude gewinnen wir Solarenergie. Der sparsame Umgang mit Druckluft in der Produktion, die bleifreie¹⁾ Fertigung sowie das Recycling von Wertstoffen schonen die Umwelt.



Das Unternehmensgelände in Blomberg wird auch für Naturschutz genutzt, z. B. mit geeigneten Flächen als Blumenstreuwiesen. Nachdem anfänglich auf einem halben Hektar großen Feld eine Blumenmischung eingesät wurde, hat sich die Fläche mittlerweile auf 12.000 m² für den Naturschutz mehr als verdoppelt. Abseits gelegene Flächen und Reserveflächen bieten heute vor allem Insekten und Kleintieren ein natürliches Lebensumfeld.

Energie und direkte Emissionen

(GRI 302, 305)

Phoenix Contact unterstützt die langfristigen Ziele des 2015 verabschiedeten Klimaschutzabkommens der Vereinten Nationen. Seit 2021 ist Phoenix Contact Fördermitglied der Stiftung KlimaWirtschaft, die der unternehmerischen Verantwortung zur Umsetzung des Klimaschutzes verpflichtet ist.

309 Mio. €

Investitionen in 2023

243 Mio. €

Forschung und Entwicklung in 2023



¹⁾ in Bezug auf die RoHS-Richtlinie: unter 0,1 %

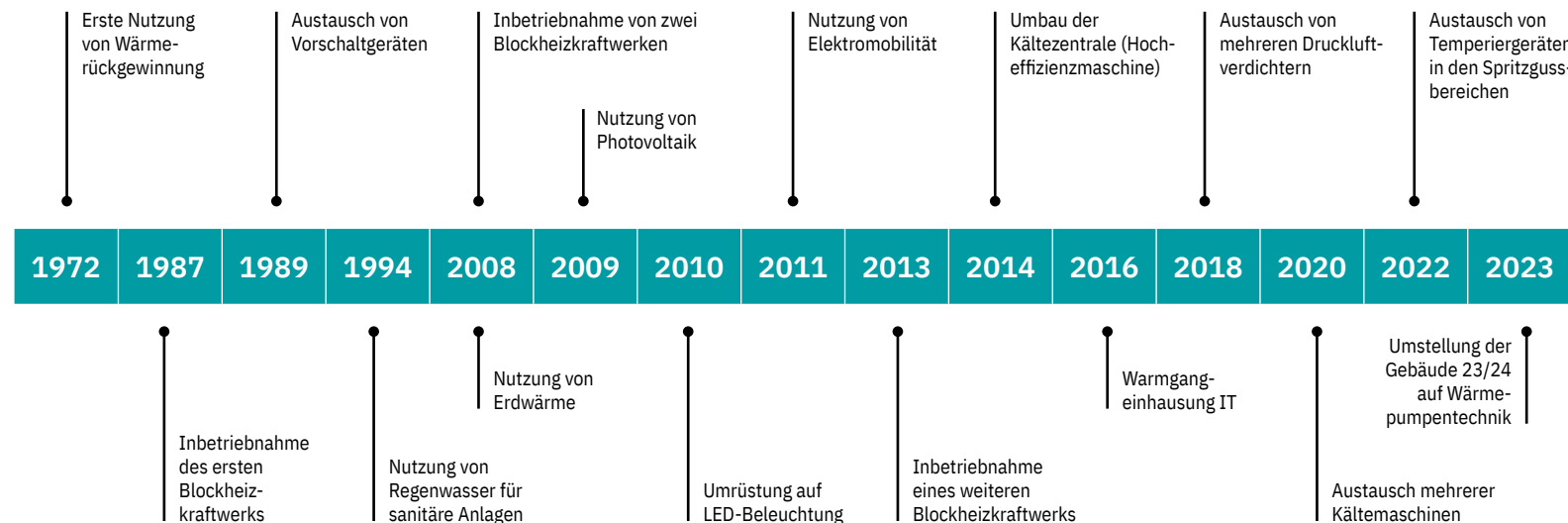
Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Umwelt- und Klimaschutz	24
Energie und direkte Emissionen	25
Steigerung der Energieeffizienz	26
Zukauf von Ökostrom	28
Versorgung mit regenerativen Energien	29
Kompensation des CO ₂ -Ausstoßes	30
Materialien, Transport und Entsorgung	31
Produktverantwortung	43
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

Phoenix Contact kann einen unmittelbaren Einfluss auf die direkt und indirekt (Scope 1 und 2 gemäß Greenhouse Gas Protocol) erzeugten CO₂-Emissionen nehmen und hat seit dem Jahr 2021 bereits Maßnahmen zur Senkung ergriffen. Die CO₂-Emissionen in Scope 1 und 2 wurden im Jahr 2023 mit insgesamt 32.587 t vor der Kompensation ermittelt. Der Anteil der Kompensationen reduzierte sich gegenüber 2022 um 12 %. Durch die Umstellung auf Ökostrom und die Kompensation des CO₂-Ausstoßes haben wir einen spürbaren Beitrag zu einer CO₂-neutralen Wirtschaft geleistet: Seit Beginn des Jahres 2022

ist Phoenix Contact CO₂-neutral in der Energieversorgung der wesentlichen Standorte. Die Maßnahmen des Unternehmens zur Reduzierung von CO₂-Emissionen, die in Scope 1 und 2 entstehen, lassen sich in vier Bereiche unterteilen.

Steigerung der Energieeffizienz

Für die Produktion, Entwicklung und Verwaltung wird Energie vor allem in Form von Strom, Kälte oder Wärme eingesetzt. Phoenix Contact betreibt seit 2013 ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 für die drei deutschen Standorte Blomberg, Bad Pyrmont und Lüdenscheid.



Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Umwelt- und Klimaschutz	24
Energie und direkte Emissionen	25
Steigerung der Energieeffizienz	26
Zukauf von Ökostrom	28
Versorgung mit regenerativen Energien	29
Kompensation des CO ₂ -Ausstoßes	30
Materialien, Transport und Entsorgung	31
Produktverantwortung	43
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

Vom Strombedarf über die Druckluft für die Produktion bis zum Heizen und Kühlen der Gebäude ist Phoenix Contact eine effiziente und nachhaltige Verwendung wichtig. Das professionelle Energiemanagement unterstützt den effizienten Betrieb von Anlagen und Gebäuden. So werden jährlich zahlreiche neue Energieeffizienzmaßnahmen identifiziert, bewertet und umgesetzt. Z. B. ließ sich durch den Einsatz von neuen Temperiergeräten an den Spritzgießmaschinen zeigen, dass die neuen Geräte deutlich weniger Energie benötigen. Die Amortisationszeit der Maßnahme war gering und so wurden eine Vielzahl an Temperiergeräten ausgetauscht.

Mit eigenen Blockheizkraftwerken an den deutschen Produktionsstandorten erzeugt Phoenix Contact einen erheblichen Anteil des benötigten Stroms selbst. Wir nutzen ferner die dabei entstehende thermische Energie für die Produktionsprozesse sowie die Gebäudeklimatisierung. Zudem wird die Abwärme von Produktionsprozessen für das Heizen von Bürogebäuden genutzt. Darüber hinaus wird Geothermie am Standort Blomberg eingesetzt, um Büroflächen zu versorgen.

Mithilfe des intelligenten Gebäudemanagementsystems Emalytics – entwickelt im eigenen Haus – vernetzen und automatisieren wir unsere Bürogebäude. Der Verbrauch von Energie wird dabei ständig überwacht und optimiert. Durch den stetigen Austausch von ineffizienten Anlagen – z. B. Beleuchtung, Pumpen, Druckluftverdichter und Kältemaschinen – lässt sich Energie einsparen. Flankiert ist das Ganze durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz und dem gezielten Abschalten von Lüftungsanlagen.

Auch in der Produktion wird durch den kontinuierlichen Austausch von Produktionsmaschinen die Energieeffizienz erhöht. Phoenix Contact setzt zur Erhöhung des Selbstversorgungsgrads einen elektrischen Stromspeicher ein. In der Vergangenheit wurde dieser nach der Entladung aufgrund einer Leistungsspitze wieder aufgeladen, auch wenn kein Überschuss aus Solarenergie zur Verfügung stand. Durch die Praxis des Prognostic-Peak-Shaving wird für die Ladung des Speichers heute vorwiegend regenerativer Strom aus der Solarenergie genutzt.

Ein definiertes Ziel im Bereich des Energiemanagements ist es, 3 % des Gesamtenergieverbrauchs auf Basis des Jahres 2018 durch

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Umwelt- und Klimaschutz	24
Energie und direkte Emissionen	25
Steigerung der Energieeffizienz	26
Zukauf von Ökostrom	28
Versorgung mit regenerativen Energien	29
Kompensation des CO ₂ -Ausstoßes	30
Materialien, Transport und Entsorgung	31
Produktverantwortung	43
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

Maßnahmen der Energieeffizienz bis Ende des Jahres 2025 einzusparen. Das Ziel wurde Anfang des Jahres 2024 vorzeitig erreicht. Ein neues strategisches Energieziel ist bereits in der Implementierung.

Der Schlüssel für die Dekarbonisierung der Standorte ist im Einklang mit unserem Zukunftsbild der All Electric Society. In unserem 2023 eröffneten All Electric Society Park wird deutlich, wie sich dies bei neuen Gebäuden und Komplexen erfolgreich realisieren lässt.

Aber auch für Bestandsgebäude gestalten wir den Wandel. Die Gebäude 23 und 24 in Blomberg waren zuvor an den Wärmering angeschlossen und wurden somit aus einem Mix aus Blockheizkraftwerk und Heizkesselwärme auf Basis von Erdgas versorgt. Die Gebäude sind seit 2023 auf zwei Wärmepumpen umgestellt. Eine Luft-Wasser-Wärmepumpe ist außerhalb der Gebäude aufgestellt und sorgt für den ersten Temperaturhub. Die zweite Wasser-Wasser-Wärmepumpe steht innerhalb der Gebäude und sorgt für den zweiten Temperaturhub, um auf die passende Vorlauf-temperatur für die Bestandsgebäude zu kommen. Insgesamt werden hier ca. 500.000 kWh Erdgas pro Jahr eingespart. Auch in Lüdenscheid wurde



eine Wärmepumpe installiert, die heute das gesamte Gebäude versorgt. Am Standort in Indien wurde 2023 ein Dieselgenerator auf energieeffizientere gasbasierte Generatoren umgerüstet, um rund ein Drittel weniger Emissionen zu verursachen. Ältere Anlagen an diesem Standort wurden auf einen Dual-Use umgerüstet, um sowohl Diesel als auch Gas verbrennen zu können. Dies senkte 2023 ebenfalls die CO₂-Emissionen.

Zukauf von Ökostrom

Die Versorgung mit elektrischer Energie nahezu aller Standorte basiert seit dem Jahr 2022 zu 100 % auf erneuerbaren Energien. Diese Maßnahme hat einen erheblichen Beitrag dazu geleistet, die CO₂-Emissionen deutlich zu reduzieren oder

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Umwelt- und Klimaschutz	24
Energie und direkte Emissionen	25
Steigerung der Energieeffizienz	26
Zukauf von Ökostrom	28
Versorgung mit regenerativen Energien	29
Kompensation des CO ₂ -Ausstoßes	30
Materialien, Transport und Entsorgung	31
Produktverantwortung	43
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

ganz zu vermeiden. Ebenso wird der Bedarf extern bezogener Energie stetig gesenkt, indem wir die Eigenerzeugung von erneuerbarer Energie an vielen Standorten kontinuierlich ausbauen. Bei dem Zukauf von Ökostrom achtet Phoenix Contact auf die Qualität der eingekauften Energie. Dazu setzt das Unternehmen auf verlässliche Qualitätslabel wie OK Power, EcoEnergy oder Green-e.

Versorgung mit regenerativen Energien

Die dritte Säule beschreibt den kontinuierlichen Ausbau regenerativer Energieerzeugung an den Standorten weltweit. Ziel ist, die Versorgung mit regenerativen Energien kontinuierlich auszubauen und 2030 mindestens 30 % der benötigten elektrischen Energie des Jahres 2021 durch regenerative Energien zu decken.



Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Umwelt- und Klimaschutz	24
Energie und direkte Emissionen	25
Steigerung der Energieeffizienz	26
Zukauf von Ökostrom	28
Versorgung mit regenerativen Energien	29
Kompensation des CO₂-Ausstoßes	30
Materialien, Transport und Entsorgung	31
Produktverantwortung	43
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

Die Dachflächen der Gebäude in Blomberg weisen einen Umfang von 93.000 m² auf. Sie sollen jetzt für eine Photovoltaikoffensive genutzt werden. Perspektivisch ist geplant, auf allen technisch zulässigen Dächern Sonnenstrom zu produzieren. Das wird nicht nur am Hauptsitz in Blomberg umgesetzt, sondern auch an anderen Standorten in Deutschland sowie weltweit.

2023 wurde die bisher größte PV-Anlage der Phoenix Contact-Gruppe in Betrieb genommen. Sie ist auf dem Gebäude 60 in Blomberg installiert und besteht aus ca. 2.800 Modulen. Diese liefern eine Leistung von knapp 1.100 kWp. Der produzierte Strom reicht aus, um 250 Haushalte ein Jahr lang zu versorgen. Gesteuert wird die Anlage durch das Solarpark-Managementsystem von Phoenix Contact.

Insgesamt wurden bis einschließlich 2023 Anlagen mit einer Kapazität von über 4.000 kWp installiert.

Kompensation des CO₂-Ausstoßes

Die Kompensation des CO₂-Ausstoßes bewirkt, dass sich nicht vermeidbare CO₂-Emissionen ausgleichen lassen. Bei der Auswahl der Kompensationsprojekte orientiert sich Phoenix Contact an international anerkannten und unabhängigen Zertifizierungen wie dem Gold-Standard, um

damit Projekte zu fördern, die dem Ausbau von erneuerbaren Energieanlagen dienen. Wir wollen den Anteil der Kompensationsmaßnahmen kontinuierlich auf weniger als 10 % senken.

Um das sicherzustellen, werden weltweit Transformationskonzepte erstellt. Dabei steht die Verringerung der fossilen Energieverbräuche im Vordergrund. Phoenix Contact verfolgt die Vision der All Electric Society und setzt diese an den eigenen Standorten um, indem z. B. die Wärmeerzeugung auf elektrische Energie umgestellt wird. Die Pläne werden sukzessive Realität. So wurden bereits an mehreren Standorten Wärmepumpen installiert und somit fossile Energieträger verdrängt. 2023 wurde der Betrieb der Blockheizkraftwerke in Bad Pyrmont signifikant gedrosselt, was zu einer hohen Erdgaseinsparung führte. Der Verlust des eigenerzeugten BHKW-Stroms wird teilweise durch den PV-Ausbau kompensiert.

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Umwelt- und Klimaschutz	24
Energie und direkte Emissionen	25
Materialien, Transport und Entsorgung	31
Alternative Materialien und Konzepte für die neuen Gebäude	31
Nachhaltige Beschaffung	32
Kunststoffverwendung	35
Verpackungen	36
Ladehilfsmittel	37
Logistik	38
Entsorgung	38
Corporate Carbon Footprint	39
Produktverantwortung	41
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

Materialien, Transport und Entsorgung (GRI 301, 306)

Bei der Entwicklung sowie dem Design von Produkten wird Nachhaltigkeit berücksichtigt. Insbesondere die Auswahl der Materialien stellt dabei einen wesentlichen Faktor dar. Eingesetzte Werkstoffe und Halbzeuge beeinflussen die Energiebilanz jedes Produkts. Daher werden Basismaterialien, die in der Herstellung einen geringen Energiebedarf aufweisen und somit weniger CO₂-Emissionen verursachen, bevorzugt verwendet. Auch eine geringere Werkstoffvielfalt und Sortenreinheit sowie die Minimierung nicht verwertbarer Materialien bewirken eine höhere Recycling-Quote.

In den vergangenen zwei Jahren hat Phoenix Contact die eingesetzten Materialien sowie Dienstleistungen weltweit analysiert und den Einfluss von Materialien und Transportwegen auf Ökologie und mögliche soziale Risiken geprüft.

Im globalen Netzwerk werden Materialien mit einem Gesamtgewicht von rund 349.000 t eingesetzt, davon sind ca. 12.000 t recycelt. Auch bei



den Standorten geht Phoenix Contact neue Wege und testet neue Konzepte und Materialien.

Alternative Materialien und Konzepte für die neuen Gebäude

Ein industrielles, flexibles, demontierbares und remontierbares Bürogebäude wurde 2023 in den Niederlanden eröffnet. Das Projekt von Phoenix Contact BV zeigt, dass Planung und Bau eines demontierbaren Gebäudes zwar eine andere Herangehensweise als üblich erfordern, aber nicht unbedingt komplexer sein müssen. Ein solches Projekt erfordert eine detaillierte Analyse der Funktionen und Elemente des Gebäudes, mit dem Ziel, eine dauerhafte Struktur zu schaffen, die später wiederverwendet werden kann. Historische Gebäude, bei denen Fachwerk und Dachstuhl für eine spätere Wiederverwendung markiert wurden, dienen hier als Vorbild.

Für das Projekt von Phoenix Contact BV wurde ein flexibler, vierstöckiger Rundbau für zusätzliche Büro-, Fitness- und Schulungsräume entworfen, der bei Bedarf abgebaut und an einem neuen Standort wieder aufgebaut werden kann. Die runde Bauweise erforderte besondere Aufmerksamkeit während der Entwurfs- und Bauphase, insbe-

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Umwelt- und Klimaschutz	24
Energie und direkte Emissionen	25
Materialien, Transport und Entsorgung	31
Alternative Materialien und Konzepte für die neuen Gebäude	31
Nachhaltige Beschaffung	32
Kunststoffverwendung	35
Verpackungen	36
Ladehilfsmittel	37
Logistik	38
Entsorgung	38
Corporate Carbon Footprint	39
Produktverantwortung	41
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

sondere bei der Wahl der Materialien und Details, um die Wiederverwendbarkeit zu gewährleisten.

Beim Haupttragwerk handelt es sich um eine unabhängige, stabile Stahlkonstruktion, die sichtbar bleibt. Der Einsatz von verzinktem und pulverbeschichtetem Stahl verbindet Haltbarkeit, Demontierbarkeit und Ästhetik. Die Böden wurden aus Hohlkörperplatten mit einer Ausgleichsschicht sowie einem verzinkten Computerboden darauf konstruiert. Dieser stellt alle notwendigen Verbindungen auf flexible Weise her. Die Fassade kombiniert eine hochisolierende Sandwichplatte mit einer ästhetischen Wellplatte. Das Ergebnis



ist ein nachhaltiges, kreisförmiges Gebäude, das Funktionalität und Wiederverwertbarkeit in Einklang bringt, und zeigt, dass verzinkter und pulverbeschichteter Stahl eine logische und nachhaltige Wahl für solche Bauprojekte ist. Das Gebäude ist für den BTTV-Preis 2023 nominiert.

Nachhaltige Beschaffung

Das Geschäft von Phoenix Contact ist marktorientiert in Business Areas und Business Units organisiert. Die internationalen Tochtergesellschaften der Unternehmensgruppe haben eigenständige Einkaufsabteilungen. Diese dezentrale und lokal geprägte Einkaufsstruktur ermöglicht eine sehr enge Kooperation mit den technischen Bereichen, insbesondere während der Entwicklung neuer Produkte für die verschiedenen Märkte.

Übergreifende Beschaffungsaktivitäten werden durch eine Lead-Buyer-Organisation in einem weltweit agierenden Einkaufsnetzwerk, dem Global Purchase Network (GPN), gebündelt und sind unter dem Dach des Corporate Purchase zusammengeführt. Den wichtigsten Produktionswerken sind dezentrale, strategische Einkaufsabteilungen zugeordnet, die ebenfalls Bestandteile des GPNs sind. Durch diese hybride Aufstellung kann eine

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Umwelt- und Klimaschutz	24
Energie und direkte Emissionen	25
Materialien, Transport und Entsorgung	31
Alternative Materialien und Konzepte für die neuen Gebäude	31
Nachhaltige Beschaffung	32
Kunststoffverwendung	35
Verpackungen	36
Ladehilfsmittel	37
Logistik	38
Entsorgung	38
Corporate Carbon Footprint	39
Produktverantwortung	41
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

regionale Diversifikation auf den Beschaffungsmärkten erreicht und ein Management strategischer Partnerschaften auf lokaler und globaler Ebene umgesetzt werden. Beides trägt entscheidend zu einer resilienten Lieferkette bei.

Eine länderübergreifende Einkaufsrichtlinie, in der Regeln (verbindliche Vorgaben mit 100-prozentiger Gültigkeit) und Guidelines (lokal ausprägbare Rahmen) definiert und dokumentiert sind, bildet den gemeinsamen Handlungsrahmen. Das sichert das einheitliche Auftreten auf den globalen Beschaffungsmärkten. Die Arbeitsabläufe werden durch ein digitales und globales Lieferantenmanagement effizient gestaltet. Dieses ist im GPN ausgerollt und schafft Transparenz über weltweit harmonisierte Lieferantenprozesse, KPIs und Strukturen. Dieser innovative Ansatz wurde 2019 durch den BME-Award „Excellence in eSolutions“ gewürdigt.

Der Einkauf von Waren und Dienstleistungen macht rund ein Drittel des Umsatzes von Phoenix Contact aus. Deshalb hat dieser Bereich einen besonders hohen Stellenwert für das Unternehmen. Im Rahmen der Einkaufstätigkeiten ist sich Phoenix Contact der Verantwortung bewusst, einen großen Einfluss auf die Gesellschaft und

auf die Umwelt zu nehmen. Dementsprechend ist nachhaltiges Handeln schon seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil der unternehmensweiten Einkaufspolitik.

Das Ziel von Phoenix Contact ist es, langfristig die Lieferkette zu dekarbonisieren. Dieses Ziel ist nur in enger Zusammenarbeit mit Lieferanten und Partnern erreichbar. Dazu wurden im Jahr 2021 erstmals die CO₂-Fußabdrücke für Materialien erhoben und seitdem jährlich aktualisiert. Die ermittelten Daten werden in einem Dashboard veröffentlicht. In 2023 wurde das Dashboard weiterentwickelt und aktualisiert. Seit dem ersten Aufbau werden kontinuierlich weitere Primärinformationen von Zulieferern eingebun-



Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Umwelt- und Klimaschutz	24
Energie und direkte Emissionen	25
Materialien, Transport und Entsorgung	31
Alternative Materialien und Konzepte für die neuen Gebäude	31
Nachhaltige Beschaffung	32
Kunststoffverwendung	35
Verpackungen	36
Ladehilfsmittel	37
Logistik	38
Entsorgung	38
Corporate Carbon Footprint	39
Produktverantwortung	41
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

den. Die Datenqualität soll in den kommenden Jahren kontinuierlich erhöht und der globale CO₂-Fußabdruck in den Lieferketten dadurch aktiv gesteuert werden.

Um die unternehmerische Zielsetzung zu unterstützen, werden seit 2022 die Mitarbeitenden des Global Purchase Networks zum Thema CO₂ in den Lieferketten regelmäßig geschult. Mit diesem Wissen schulen wir Lieferanten in Workshops zu Transparenz- sowie Reduzierungsmaßnahmen in Bezug auf CO₂.

Durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit ließen sich kontinuierlich Fortschritte erreichen. Immer mehr Lieferanten können detailliertere Informationen zu ihrem CO₂-Ausstoß geben. 2023

348.925

Tonnen eingesetztes Material 2023,

davon

11.754

Tonnen recycelte Materialien

konnte der Fußabdruck für ca. 8.000 Materialien auf primäre Informationen bestimmt werden. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Wert vervierfacht.

Seit 2020 hat Phoenix Contact einen unternehmensweit gültigen Verhaltenskodex. Dieser definiert generell die rechtlichen und moralischen Leitlinien des Handelns aller Mitarbeitenden. Für Lieferanten wurde in 2022 ein Supplier Code of Conduct erarbeitet, der die Ansprüche des Unternehmens in die Lieferkette übersetzt.

Seit 2023 werden Lieferanten zur Einhaltung der Leitlinien des Supplier Code of Conducts in den Einkaufsverträgen verbindlich verpflichtet.

Darüber hinaus hat Phoenix Contact eine großangelegte Initiative gestartet, bei der die Lieferanten dazu motiviert werden, Teil der Initiative zu sein und das Ecovadis-Rating (Bewertung zur Nachhaltigkeitsperformance) zu durchlaufen. Dadurch werden Stärken und Schwächen aufgezeigt und die Lieferanten verbessern kontinuierlich ihre Nachhaltigkeitsleistungen. Die Maßnahmen im Einkaufsnetzwerk von Phoenix Contact haben dazu geführt, dass die eigene Bewertung unter Ecovadis im Bereich „Sustainable Procurement“ um 20 Punkte verbessert werden konnte.

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Umwelt- und Klimaschutz	24
Energie und direkte Emissionen	25
Materialien, Transport und Entsorgung	31
Alternative Materialien und Konzepte für die neuen Gebäude	31
Nachhaltige Beschaffung	32
Kunststoffverwendung	35
Verpackungen	36
Ladehilfsmittel	37
Logistik	38
Entsorgung	38
Corporate Carbon Footprint	39
Produktverantwortung	41
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

Kunststoffverwendung

2023 hat Phoenix Contact ca. 15.000 t Kunststoff verarbeitet. Davon entfällt der größte Teil auf Polyamide. Dieses Material lässt sich im Spritzguss sehr filigran und prozesssicher verarbeiten. So können Baugruppen immer kleiner und kompakter ausgeführt werden, wodurch der Einsatz von Kunststoff und somit die Emission von CO₂ sinkt.

Die Regranulierung von Kunststoffabfällen wird schon lange im Unternehmen praktiziert. Die Qualität eines Kunststoffs und seine Einsatzmöglichkeiten als Rezyklat hängen von den primären Einsatzbedingungen ab. Komplexe Werkstoffmische, die Werkstoffalterung und -verschmutzung machen eine zuverlässige Wiederverwendung nicht ohne Weiteres möglich. Die Anforderungen an elektrische Produkte wie Brandschutz, Spannungsschutz und Isolierstromfestigkeit stellen große Herausforderungen für den Einsatz von Rezyklaten dar.

Die Produkte von Phoenix Contact haben eine lange Lebensdauer und sind meist über Jahrzehnte im Einsatz. Das Recycling am Ende des Produktlebenszyklus ist sehr aufwändig und energieintensiv.

Ein besonderes Augenmerk liegt deshalb auf der energieeffizienten Beschaffung und Verarbeitung der unterschiedlichen Kunststoffsorten. Durch Prozessoptimierungen wie kürzere Zykluszeiten in der Spritzgießfertigung werden weitere CO₂-Einsparungen erreicht. Phoenix Contact nutzt bereits erste Kunststoffe auf Basis nachwachsender Rohstoffe.

Zudem gibt es erste Maßnahmen, recycelbare Materialien und Austauschstoffe einzusetzen.

2023 hat Phoenix Contact erstmals biobasierte Kunststoffe und auch Kunststoffe qualifiziert, die aus Abfällen hergestellt wurden. Die neuen Materialien wurden für erste Produkte eingesetzt und den Kunden präsentiert.



Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Umwelt- und Klimaschutz	24
Energie und direkte Emissionen	25
Materialien, Transport und Entsorgung	31
Alternative Materialien und Konzepte für die neuen Gebäude	31
Nachhaltige Beschaffung	32
Kunststoffverwendung	35
Verpackungen	36
Ladehilfsmittel	37
Logistik	38
Entsorgung	38
Corporate Carbon Footprint	39
Produktverantwortung	41
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

Verpackungen

Bei der Auswahl umweltfreundlicher Verpackungen legt Phoenix Contact Wert auf ein hohes Maß an Recycling-Fähigkeit. Durch diverse Maßnahmen wird versucht, Abfälle zu vermeiden, das Abfallaufkommen kontinuierlich zu minimieren und schädliche Auswirkungen der Verpackungen auf die Umwelt stetig zu verbessern. Die benötigte Verpackung zum Schutz der Artikel soll so beschaffen sein, dass ein Höchstmaß an Recycling-Fähigkeit vorhanden ist.

Als Artikel- und Transportverpackungen sowie Füllmaterialien werden bei Phoenix Contact vor allem papierbasierte Werkstoffe eingesetzt. Wellpappe wird u. a. aus Altpapier und Kraftliner hergestellt. Letzteres besteht üblicherweise aus 100 % Frischfasern. In den letzten Jahren wurden die Hauptverbraucher der Transportverpackungen vorrangig auf Altpapier umgestellt.

Gleichzeitig werden kontinuierlich die Verpackungsgrößen neu bewertet und angepasst, um den Leerraumanteil zu verringern. In regelmäßigen Abständen prüft das Packaging Management die Grammaturn der Artikel- und Transportverpackungen. Das Gewicht der Standardverpackung von Phoenix Contact konnte in den

vergangenen Jahren kontinuierlich reduziert werden, ohne Einbußen bei der Stabilität hinnehmen zu müssen.

Überdimensionierte Verpackungen werden durch Falltests ausfindig gemacht und durch dünnere oder kleinere und ökologischere Verpackungen ersetzt. Mit einem speziellen CO₂-Kalkulator sind die Umweltauswirkungen der Artikel- und Transportverpackungen kalkulier- und vergleichbar.

Papieralternativen wie Gras- und Hanfpapier wurden geprüft. Bei der Gegenüberstellung der alternativen Materialien haben wir aber festgestellt, dass die Umweltauswirkungen der Artikelverpackungen aus 100 % Altpapier, die Phoenix Contact derzeit verwendet, geringer sind. U. a. zeichnet sich die Altpapierverpackung durch einen geringen CO₂-Wert gegenüber den Verpackungen aus Graspapier aus.

Das klassische Luftpolster aus Kunststoff war für lange Zeit das am häufigsten genutzte Füllmaterial für Transportverpackungen, da keine geeigneten, nachhaltigen Alternativen auf dem Markt verfügbar waren. Anstatt der Kunststofffolie verwendet Phoenix Contact seit 2021 eine Papieralternative, die sogenannte Paperwave. Die

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Umwelt- und Klimaschutz	24
Energie und direkte Emissionen	25
Materialien, Transport und Entsorgung	31
Alternative Materialien und Konzepte für die neuen Gebäude	31
Nachhaltige Beschaffung	32
Kunststoffverwendung	35
Verpackungen	36
Ladehilfsmittel	37
Logistik	38
Entsorgung	38
Corporate Carbon Footprint	39
Produktverantwortung	41
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80



Paperwave ist innen mit einer dünnen Folie aus biologisch abbaubarer Kartoffelstärke beschichtet. Das Außenmaterial besteht aus Papierfasern. Neben der Paperwave gibt es noch ein zweites Füllmaterial aus Papier: das Padpak. Hierbei handelt es sich um Papier, das durch ein besonderes Falt- und Heftverfahren in der Maschine bearbeitet wird, sodass es dadurch besonders schützend und stoßdämpfend ist.

Im Umgang mit Verpackungsmaterialien werden die Mitarbeitenden kontinuierlich sensibilisiert, damit Verschwendungen vermieden und

Optimierungen umgesetzt werden können. Diese Potenziale können einfach und anonym an das Nachhaltigkeitsteam und das Packaging Management kommuniziert werden. Darüber hinaus durchlaufen alle Mitarbeitenden regelmäßige Schulungen zu Verpackungs- und Umweltthemen. Ein stetiger Austausch mit den Lieferanten und externe Weiterbildungen gewährleisten einen aktuellen Überblick über die Marktentwicklungen.

Ladehilfsmittel

Ladehilfsmittel werden über Jahre wiederverwendet und können eine ökologische Alternative zum Einsatz von Kartonage sein. Zudem entfällt die Entsorgung beim Kunden. Bei Phoenix Contact werden Ladehilfsmittel deshalb als Mehrwegbehälter für den weltweiten Versand eingesetzt.

Um das Volumen optimal auszunutzen, optimieren wir laufend die Füllgrade der Ladehilfsmittel. Um den Einsatz noch ökologischer zu gestalten, werden seit 2021 Ladehilfsmittel aus Compound-Material eingesetzt. Dabei handelt es sich um 50 % Post-Consumer-Rezyklate aus dem Umfeld des gelben Sacks und 50 % Post-Industrial-Rezyklat. So kommen Altkunststoffe zurück in den Kreislauf der Nutzung.

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Umwelt- und Klimaschutz	24
Energie und direkte Emissionen	25
Materialien, Transport und Entsorgung	31
Alternative Materialien und Konzepte für die neuen Gebäude	31
Nachhaltige Beschaffung	32
Kunststoffverwendung	35
Verpackungen	36
Ladehilfsmittel	37
Logistik	38
Entsorgung	38
Corporate Carbon Footprint	39
Produktverantwortung	41
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

Logistik

Für die Transparenz im Outbound-CO₂-Fußabdruck der gruppenweiten Logistik verwendet Phoenix Contact das Dashboard SkyLab. SkyLab ist eine systemintegrierte Methode zur Darstellung der Transport-CO₂-Emissionen. Die CO₂-Emissionen berechnen sich auf Basis von Stammdateninformationen zur Entfernung und einem CO₂-Faktor, der abhängig ist von der Art des Transportträgers. Die Ermittlung der damit zusammenhängenden CO₂-Emissionskosten erfolgt durch Ausmultiplikation mit einem CO₂-Preis, der von der Bundesregierung jährlich neu festgelegt wird und in den nächsten Jahren exponentiell ansteigen wird. Das Dashboard dient somit dem Monitoring der Outbound-CO₂-Emissionen und der Analyse der CO₂-Emissionsentwicklung.

Zur Reduktion der Emissionen im Transport werden die Best Shipping Instructions (BSI) verwendet. Hierbei handelt es sich um eine systemintegrierte Methode zur Ermittlung des optimalen Transportwegs zwischen dem Stammsitz sowie Tochtergesellschaften außerhalb Europas. Die Methode vergleicht die Transportkosten mit den Kosten für die Vorhaltung höherer Lagerbestände (Kapitalbindungskosten) und liefert als Ergeb-

nis eine Versandempfehlung mit dem aus Sicht der Unternehmensgruppe effektivsten Transportweg und Verkehrsmittel. BSI unterstützt die Zielsetzung einer nachhaltigen Lieferkette durch die Reduzierung der Frachtkosten als auch der CO₂-Emissionen. Die Anwendung dieser Methode wird stetig ausgeweitet, um das größte CO₂-Einsparungspotenzial auszuschöpfen. In den letzten Jahren wurden erfolgreich erste Maßnahmen umgesetzt, um die CO₂-Emissionen der Logistiktransporte zu reduzieren. U. a. haben wir einen Teil der Luftfracht auf den Seeweg verlagert und Transportstrecken dezentralisiert, um unnötige Wege zu vermeiden. Dadurch kann das logistische Carbon-Footprint-Verhältnis der Transporte (Wert unabhängig der Geschäftsentwicklung) langfristig auf einem niedrigen Niveau gehalten werden.

Entsorgung

Am Standort Blomberg befinden sich sowohl verschiedene Produktionseinheiten als auch große Administrations- und Logistikbereiche. In diesen unterschiedlichen Einheiten fällt eine Vielzahl von Abfällen an, die über ein definiertes Entsorgungskonzept getrennt gesammelt werden. Das beinhaltet die Trennung von mehr als 90 Abfall-

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Umwelt- und Klimaschutz	24
Energie und direkte Emissionen	25
Materialien, Transport und Entsorgung	31
Alternative Materialien und Konzepte für die neuen Gebäude	31
Nachhaltige Beschaffung	32
Kunststoffverwendung	35
Verpackungen	36
Ladehilfsmittel	37
Logistik	38
Entsorgung	38
Corporate Carbon Footprint	39
Produktverantwortung	41
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

fraktionen und basiert auf jahrelanger Erfahrung und kontinuierlicher Optimierung.

Ziel des Konzepts ist, eine sichere Entsorgung unter nachhaltigen und wirtschaftlichen Faktoren sicherzustellen. Für die nationalen Produktionsgesellschaften werden die Informationen über den Abfall und die Zusammensetzung seit fast zehn Jahren in einem Management-Reporting bekannt gegeben. Seit 2021 wird das Netzwerk für die Erhebung der Daten kontinuierlich in der Gruppe ausgerollt.

Im Jahr 2023 sind an nahezu allen deutschen Standorten die Abfallmengen gesunken. Insbesondere die Produktionsabfälle, wie Kunststoff- und Metallabfälle sind zurückgegangen. Dies ist auf die verminderte Produktion infolge der aktuellen wirtschaftlichen Lage zurückzuführen.

Bei den nicht gefährlichen Abfällen wurde an den deutschen Standorten im Jahr 2023 ein Anteil von 76 % dem Recycling zugeführt. Dies sind ca. 10 % mehr als im vergangenen Jahr. Um auch bei den Produktionsabfällen wie Buntmetallen und Kupfer die nachhaltige Material- und Kreislaufwirtschaft zu fördern, werden einige dieser Materialien einem Spänekreislauf zugeführt und zur Wiederverwendung aufbereitet. Neben den

direkten Materialien für die Produktion werden auch Hilfsstoffe und Hilfsprodukte hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit bewertet und ausgewählt.

Um die Mitarbeitenden auf das Thema Abfallwirtschaft aufmerksam zu machen und für die Vermeidung sowie eine sortenreine Trennung der Abfälle am Arbeitsplatz zu sensibilisieren, gibt es die Online-Schulung „Umwelt und Energie“, die jeder Mitarbeitende einmal im Jahr durchführt.

Corporate Carbon Footprint

(GRI 304, 308, 314, 408, 409, 414)

Mit der CO₂-neutralen Energieversorgung hat Phoenix Contact ein erstes Ziel erreicht. Die Aktivitäten sollen kontinuierlich ausgeweitet werden, um auch Emissionen zu verringern, die außerhalb des direkten Einflussbereichs in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette von Phoenix Contact entstehen, etwa bei Lieferanten und Partnern oder in der Logistik. 2021 wurde deshalb eine erste Abschätzung der Scope-3-Emissionen für das Jahr 2020 vorgenommen. Die initiale Ermittlung der CO₂-Emissionen erfolgt dabei zunächst nicht anhand von Primärdaten, sondern über statistische Modelle und Datenbanken. Unter Berücksichtigung der gesamten

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Umwelt- und Klimaschutz	24
Energie und direkte Emissionen	25
Materialien, Transport und Entsorgung	31
Alternative Materialien und Konzepte für die neuen Gebäude	31
Nachhaltige Beschaffung	32
Kunststoffverwendung	35
Verpackungen	36
Ladehilfsmittel	37
Logistik	38
Entsorgung	38
Corporate Carbon Footprint	39
Produktverantwortung	41
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

Wertschöpfungskette (Scope 1 – 3) ergibt sich ein CO₂-Emissionsvolumen von 700.000 t¹⁾ bei einem Umsatz von 2,4 Milliarden Euro für das Jahr 2020. Die CO₂-Emissionen sowie der Umsatz in 2023 sind auf ca. 800.000 t¹⁾ bzw. 3,5 Milliarden Euro angestiegen. Gegenüber 2022 sind die Emissionen um über 200.000 t gesunken.

Für den Fußabdruck wurden dabei die primären Informationen im Scope 1 und 2 erhoben und über die regionalen Umrechnungen in CO₂-Emissionen überführt.

Für Scope 3 konnten die Logistikstrecken In- und Outbound ermittelt und über die Frachtvolumen und Transportmittel anhand von den Emissionsfaktoren aus der Norm EN 16258 bewertet werden.

Der Bereich der Materialien, Dienstleistungen und auch Investitionen wurde über das Einkaufsvolumen und zur Verfügung stehende Daten über industrietypische Emissionsfaktoren ermittelt.

Der aktuelle Fußabdruck beinhaltet derzeit noch nicht die Nutzungsphase der Produkte.

Aufbauend auf diesen Grunddaten hat Phoenix Contact weitere Primärinformationen aus der Lieferkette erhoben, um den Fußabdruck detaillierter und auch Jahr für Jahr in seiner

0,289

kg CO₂-Emissionen pro € in 2022

0,244

kg CO₂-Emissionen pro € in 2023

Veränderung durch die Maßnahmen in der Lieferkette nachvollziehen zu können.

Der Anstieg der absoluten CO₂-Emissionen im Jahr 2023 ist durch ein erhöhtes Luftfrachtaufkommen bei gleichzeitigem Wachstum von Phoenix Contact bedingt. In den Jahren 2021 und 2022 führten gesperrte sowie überlastete Seehäfen und die Blockade im Suezkanal zu massiven Laufzeitverlängerungen auf den Transportwegen. Im Jahr 2023 verlagerten sich lediglich die Herausforderungen aufgrund anderer weltweiter Geschehnisse. Auf der Strecke von Asien nach Europa ergaben sich bis zu 6.000 Mehrkilometer und dadurch acht bis zwölf Liefertage mehr, um die angespannte Lage im roten Meer zu umfahren. Außerdem wird nach einer gemeinsamen Unter-

¹⁾ Ohne die Use-Phase

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Umwelt- und Klimaschutz	24
Energie und direkte Emissionen	25
Materialien, Transport und Entsorgung	31
Alternative Materialien und Konzepte für die neuen Gebäude	31
Nachhaltige Beschaffung	32
Kunststoffverwendung	35
Verpackungen	36
Ladehilfsmittel	37
Logistik	38
Entsorgung	38
Corporate Carbon Footprint	39
Produktverantwortung	41
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

nehmensentscheidung die Bahnverbindung nach China über die Seidenstraße aufgrund des anhaltenden Kriegs in der Ukraine nicht mehr genutzt.

In der Folge wird weiterhin vermehrt auf Luftfracht gesetzt, um eine schnelle Lieferung zu ermöglichen und Produktionsstillstände zu verhindern. Durch verschiedene Monitoring- und Bewertungssysteme wird stetig reflektiert, auf welchen Routen Luftfracht reduziert oder auf einen Transportmix umgestellt werden kann.

Das gestiegene Wachstum ist vorrangig aber direkt durch einen höheren Absatz der Produkte bedingt. Dies hat auch zu einem Anstieg in den benötigten Materialien geführt und begründet den gestiegenen CO₂-Fußabdruck.

In den kommenden Jahren wird es das größte Ziel sein, auch bei einem weiteren Wachstum den CO₂-Fußabdruck zu entkoppeln und zu reduzieren. Während der Fußabdruck der Produkte reduziert wird, steht ihr Nutzen für eine nachhaltigere Welt im Vordergrund.

Die Funktionen und Anwendungen der Produkte in Lösungen ist der größte Hebel zum Erreichen der nachhaltigen Zielsetzungen. Phoenix Contact ist sich dieser Verantwortung bewusst und setzt sie in entsprechender Qualität der Produkte um.

Produktverantwortung (GRI 416, 417)

Das Unternehmen stellt einen hohen Anspruch an seine Produkte und Lösungen. Neben der Qualität steht auch die Innovation im Fokus, die als wegweisender Brückenschlag in die Zukunft verstanden wird. Die Prozesse werden konsequent daran ausgerichtet. Phoenix Contact praktiziert ein umfassendes und wirksames Qualitätsmanagement, das sich von den Produktions- und den damit verbundenen Geschäftsprozessen bis hin zum After-Sales-Bereich erstreckt. Die Systeme und Prozesse sind mehrfach geprüft und zertifiziert. Die Umsetzung und Wirksamkeit der Vorgaben werden regelmäßig über interne und externe Audits geprüft und sichergestellt.

Forschung und Entwicklung (F&E) genießen im Unternehmen einen hohen Stellenwert. Die F&E-Aufwendungen der Phoenix Contact-Gruppe betrugen 2023 rund 242,7 Millionen Euro, was einer Erhöhung um 12,1 % zum Vorjahr entspricht. Die Zahl der Mitarbeitenden für F&E stieg gegenüber dem Vorjahresniveau um 189 Full Time Equivalent (FTE) auf 2.063 FTE. So sind in 100 Jahren Unternehmensgeschichte kontinuierlich Produkte und Lösungen entstanden, die es Anwendern

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Umwelt- und Klimaschutz	24
Energie und direkte Emissionen	25
Materialien, Transport und Entsorgung	31
Produktverantwortung	41
Environmental Compliance Standard	42
Produktsicherheit	42
Product Environmental Footprint	43
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

ermöglichen, Energie effizient zu nutzen und neue Verfahren sowie Werkstoffe einzusetzen.

Environmental Compliance Standard

Im Rahmen des produktbezogenen Umweltschutzes werden bedenkliche Stoffe im innovativen Produktportfolio von Phoenix Contact so weit wie möglich vermieden. Um sicherzustellen, dass alle Lieferanten diesen Anforderungen folgen, ist der Phoenix Contact Environmental Compliance Standard für diese verpflichtend. Dieser Standard stellt einen weltweiten Mindeststandard für die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen an Inhaltsstoffe in Liefergegenständen dar, die in den Produkten verbleiben. Regelmäßig wird die Vertrauenswürdigkeit von Lieferanten bewertet. Ebenfalls erfolgen Abfragen zu regulierten Inhaltsstoffen in Materialien. Das Ganze ist flankiert von Laboranalysen, um eingesetzte Materialien auf bedenkliche Stoffe zu prüfen. Werden neue Materialien qualifiziert, durchlaufen diese hinsichtlich ihrer Inhaltsstoffe einen strengen Bewertungsprozess. Dabei wird auch die Konformität mit gesetzlichen Anforderungen wie der RoHS-Richtlinie 2011/65/EU (zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe

in Elektro- und Elektronikgeräten – nach Möglichkeit ohne Verwendung einer Ausnahme der Beschränkung nach Anhang III der Richtlinie) und der REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 sichergestellt. Materialien, in denen Stoffe enthalten sind, die gemäß REACH als besonders besorgniserregend (SVHC – Substances of Very High Concern) eingestuft sind, werden grundsätzlich im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften nur dann zugelassen, wenn keine Alternativmaterialien zur Verfügung stehen.

Produktsicherheit

Die Sicherheit der Produkte ist ein zentraler Bestandteil des Qualitätsanspruchs von Phoenix Contact. Umfangreiche Tests während der Entwicklungsphasen und fertigungsbegleitende Qualitätskontrollen gehören zu den umfassenden Qualitätssicherungsmaßnahmen. In hauseigenen Laboren, von denen viele eine Akkreditierung der Deutschen Akkreditierungsstelle GmbH besitzen, werden vielfältige Produktsicherheits- und Qualitätsprüfungen durchgeführt. So stellt Phoenix Contact nicht nur die hohe Qualität der Produkte und Lösungen sicher, sondern auch, dass sie allen relevanten inter-

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Umwelt- und Klimaschutz	24
Energie und direkte Emissionen	25
Materialien, Transport und Entsorgung	31
Produktverantwortung	41
Environmental Compliance Standard	42
Produktsicherheit	42
Product Environmental Footprint	43
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

nationalen Vorschriften und Standards entsprechen. Das Unternehmen befolgt alle einschlägigen Produktsicherheitsgesetze und die darin verankerten Richtlinien und Normen. Darüber hinaus werden viele Produkte von unabhängigen Stellen wie dem Underwriters Laboratories (UL) oder dem Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V. (VDE) geprüft und bewertet.

In Zeiten der Digitalisierung wird auch der Schutz von Daten immer wichtiger. Die Produkte von Phoenix Contact verfügen über verschiedene Sicherheitsfunktionen. Das Product Security Incident Response Team (PSIRT) prüft die Geräte konsequent auf Security-Schwachstellen und gibt Security-Updates heraus. Phoenix Contact bietet Kunden auch standardisierte Security in Produkten, Industrielösungen und Dienstleistungen für den zukunftssicheren Betrieb von Maschinen, Anlagen und Infrastrukturen. Security ist im gesamten Lebenszyklus der Produkte und Lösungen verankert. Die langjährige Verfügbarkeit notwendiger Updates ermöglicht eine lange Nutzungsdauer der Komponenten. Entwicklung von Produkten geschieht nach zertifizierten Prozessen gemäß IEC 62443-4-1. Auf Basis einer Bedrohungsana-

lyse werden Security-Maßnahmen implementiert, verifiziert und dokumentiert.

Product Environmental Footprint

Seit 2021 bewertet Phoenix Contact seine Produkte auch unter dem Gesichtspunkt der Umweltauswirkungen, indem der Product Environmental Footprint berechnet wird. Dabei folgt das Unternehmen den Vorgaben der EF3.0. Der Start erfolgte mit der Bewertung technologischer Repräsentanten der größten Produktfamilien.

Über die Abbildung der Methodik in den Systemen des Unternehmens kann die Berechnung der Produkte kontinuierlich auf das gesamte Portfolio ausgedehnt werden. Die Ergebnisse werden seit 2022 für alle verfügbaren Berechnungen auf der Webseite zur Verfügung gestellt. Durch die steigende Transparenz und Genauigkeit der CO₂-Emissionen in den Wertschöpfungsketten werden auch die Daten für den Product Environmental Footprint kontinuierlich präziser. Der Fortschritt in der Datengenauigkeit kann über einen Qualitätsindikator am Product Environmental Footprint ausgewiesen und auch nachverfolgt werden.



Level 1
Frequenz

Es ist 8:00 Uhr morgens, der Arbeitstag beginnt und es wird mehr Strom benötigt. Speise Strom ein, damit das Netz stabil bleibt.

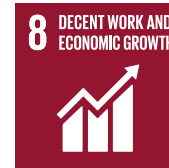


Social

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Arbeiten im Unternehmen	46
Mitarbeiterentwicklung	49
Diversität und Inklusion	53
Arbeits- und Gesundheitsschutz	57
Gesellschaftliches Engagement	60
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

Social (GRI 401)

Als Weltmarktführer für Elektro- und Automatisierungstechnik wissen wir, dass wir unseren Erfolg den Menschen hinter unseren Produkten verdanken. Gemeinsam sorgen Kolleginnen und Kollegen jeden Tag dafür, dass wir auch als stark wachsendes Familienunternehmen unsere bestehende Kultur als Kompass für die Zukunft nutzen. Wichtig ist uns hierbei, dass wir offen und neugierig bleiben, um die Kultur den Menschen anzupassen, die heute mit uns arbeiten, unsere Produkte kaufen oder uns als Partnerinnen und Partner noch erfolgreicher machen.



Der Umgang miteinander ist dabei immer partnerschaftlich vertrauensvoll und erstreckt sich nicht nur auf Geschäftspartnerinnen und -partner. Sozialpartnerinnen und -partner wie auch Betriebsrätinnen und -räte spielen eine große Rolle, um ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem jeder Mensch seine beste Leistung abrufen kann. Unsere Mitarbeitenden sollen ein Umfeld vorfinden, das sich durch Wertschätzung und Freiräume auszeichnet. Mit dem Vorhaben als Familienunternehmen ein gutes Vorbild zu sein, versuchen wir stets

unseren Mitarbeitenden ihre Selbstwirksamkeit in einer nachhaltigen Welt zu vermitteln, egal ob im Unternehmenskontext oder auch als Privatperson außerhalb unseres Firmengeländes. Mit unseren Corporate Principles haben wir die Grundlagen des Umgangs mit unseren Mitarbeitenden wie auch mit Kundinnen und Kunden sowie Partnerinnen und Partnern als Selbstverständnis festgeschrieben. Für die Umsetzung der Unternehmensstrategie sind wir uns als Phoenix Contact bewusst, dass wir die für den notwendigen Wandel benötigten Mitarbeitenden, Partnerinnen und Partner nur mit exzellenten Arbeits- und Rahmenbedingungen begeistern und langfristig an uns binden können. Nur so wird es uns möglich sein, unser Idealbild einer elektrifizierten und damit nachhaltigen Zukunft umzusetzen, die ihre Abhängigkeit von fossilen Energieträgern überwindet. Unsere Arbeitsbedingungen, die regelmäßig mit Auszeichnungen gewürdigt werden, waren und sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die vergangenen Unternehmenserfolge sowie das daraus resultierende Unternehmenswachstum – und sie sind damit eine Selbstverpflichtung für die Zukunft.

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Arbeiten im Unternehmen	46
Mitarbeiterentwicklung	49
Diversität und Inklusion	53
Arbeits- und Gesundheitsschutz	57
Gesellschaftliches Engagement	60
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

Arbeiten im Unternehmen (GRI 401)

Als Familienunternehmen legen wir bei Phoenix Contact einen hohen Stellenwert auf ein faires und soziales Miteinander. Unser Unternehmen möchte, dass es den Mitarbeitenden körperlich und mental gut geht. Ein Angebot, das dies vertrauensvoll unterstützt, ist seit mehr als zehn Jahren unsere betriebliche Sozialberatung. Sie steht bei beruflichen und persönlichen Fragen oder Herausforderungen zur Verfügung. Mitarbeitende wie auch deren Familienmitglieder werden durch dieses freiwillige Angebot in vertraulicher Form bei persönlichen Krisen oder bei der Zusammenarbeit mit externen Stellen wie Schuldner- oder Pflegeberatungen unterstützt. Die Mitarbeitenden können überdies maßgeschneiderte Seminare besuchen, in denen sie Wissen z. B. für die erfolgreiche Vereinbarkeit von Familie und Beruf erhalten. Diese Angebote werden ergänzt um Gesundheitsmaßnahmen wie betriebsinterne Impfprogramme, die z. B. während der Covid-Pandemie zum aktiven Fürsorgeangebot des Unternehmens zum Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeitenden gehörten.



Als Familienunternehmen liegt Phoenix Contact das Wohl seiner Mitarbeitenden und ihrer Familien am Herzen. Der Einbezug der Familien wird auch über die Durchführung gezielter Aktivitäten immer wieder unterstützt und sichtbar gemacht. Mit den Ergebnissen prüfen wir, ob unsere Strategien auch wirklich mit den Bedürfnissen unserer eigenen Mitarbeitenden, aber eben auch der zukünftigen Generationen im Einklang sind. Als Unternehmen wollen wir aber auch außerhalb unseres Werkgeländes etwas dafür tun, dass Mitarbeitende – egal ob mit oder ohne Familie – eine ausgewogene Work-Life-Balance nach ihrem Verständnis umsetzen können: Unsere flexiblen

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Arbeiten im Unternehmen	46
Mitarbeiterentwicklung	49
Diversität und Inklusion	53
Arbeits- und Gesundheitsschutz	57
Gesellschaftliches Engagement	60
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

Arbeitszeiten ermöglichen eine gute Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf. Statt starrer Zeitpläne ermöglicht die Gleitzeit ohne Kernzeiten, dass sich unsere Mitarbeitenden im Generellen ihre Arbeits- und Pausenphasen frei einteilen können. Unseren Vollzeitmitarbeitenden stehen dabei in Deutschland zur Erholung 30 Urlaubstage pro Jahr zur freien Verfügung. Tarifmitarbeitende haben zusätzlich die Möglichkeit, Überstunden tageweise abzubauen und mit Urlaubstagen zu kombinieren. Um unsere Mitarbeitenden auch bei privaten Ereignissen zu unterstützen, gibt es zudem für verschiedene Anlässe Sonderurlaub. Auch im weltweiten Kontext legen wir als Phoenix Contact Wert darauf, dass Mitarbeitende ihre familiäre Verantwortung flexibel wahrnehmen können. Das geschieht insbesondere durch bezahlte Elternzeit- oder Pflegetage für Familienangehörige, z. B. in China.

Flexibilität für unsere Mitarbeitenden erfolgt bei uns auch über die freie Wahl des Arbeitsorts, wenn es die jeweilige Tätigkeit erlaubt. Ein Mix aus Präsenzarbeit, Arbeit von zu Hause oder sogar Arbeit aus dem europäischen Ausland vereint dabei die Vorteile und Stärken verschiedener Arbeitsmodelle: zum einen das persönliche Mit-

einander und Teamwork vor Ort, zum anderen die Flexibilität der mobilen Arbeit.

Dabei schauen wir in diesem Bereich schon auf einige Jahre Erfahrung zurück. Schon vor Pandemiebeginn waren verschiedene Formen des mobilen Arbeitens möglich und sind damit gut erprobt. Unsere Mitarbeitenden sparen so Anfahrtswege und können private Termine besser in den Arbeitsalltag integrieren.

Wir arbeiten im Moment daran, diese Angebote noch weiter zu verbreiten und auch Lösungen für Arbeitsbereiche anzubieten, in denen mobiles Arbeiten weniger praktikabel ist. Unsere Erfahrung bei allen Flexibilisierungsmaßnahmen ist, dass neben einer ausgeprägten Vertrauenskultur auch Verantwortung und Professionalität, eine intensive Kommunikation und Ergebnisorientierung zentrale Erfolgsfaktoren bilden. Alle Mitarbeitenden von Phoenix Contact besitzen hierbei die gleichen Grundvoraussetzungen. Allgemein gültige Regelungen definieren die generellen Rahmenbedingungen. Aufgrund der Größe und der dezentralen Unternehmensstruktur sind wir bei Phoenix Contact überzeugt, dass es keine „One Size fits all“-Lösung für alle unsere Mitarbeitenden gleichermaßen geben kann. Gerade die

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Arbeiten im Unternehmen	46
Mitarbeiterentwicklung	49
Diversität und Inklusion	53
Arbeits- und Gesundheitsschutz	57
Gesellschaftliches Engagement	60
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

erfolgreiche Zusammenarbeit im Team und die gegenseitigen Bedürfnisse lassen sich nicht per Erlass von oben zentral steuern. Deshalb bieten wir – auf der Grundlage der Rahmenbedingungen – immer die Möglichkeit der „Team Charta“ an, die die Möglichkeiten von Remote Work auf individueller Team-Ebene regelt. Wichtig ist uns dabei, dass eine Identifikation mit dem Unternehmen auch durch räumliche Nähe geschaffen wird. Davon profitieren vor allem junge Kolleginnen und Kollegen, die entweder neu ins Berufsleben starten oder ihre Karriere bei uns gerade begonnen haben. Durch den Austausch in Präsenz wird die Zusammenarbeit als sehr persönlich empfunden.

Für einen Großteil der deutschen Standorte bestehen bei uns Tarifverträge, in jedem Fall gibt es vergleichbar gute betriebliche Rahmenbedingungen. Darüber hinaus sichern zahlreiche Betriebsvereinbarungen die Besserstellung der Mitarbeitenden über das gesetzliche Maß hinaus. Neben lokalen Betriebsräten gibt es in unserem Unternehmen einen Konzernbetriebsrat. Die Betriebsräte stehen im engen Austausch mit der Unternehmensführung und werden auch über diese gesetzlichen Anforderungen hinaus bewusst

in Entscheidungen mit einbezogen. Neben regelmäßigen Betriebsversammlungen wird in den Bereichen seitens der Führungskräfte regelmäßig über Neuigkeiten berichtet. Inhalte und Neuigkeiten werden zusätzlich im Intranet veröffentlicht und geteilt. Auch die Betriebsräte arbeiten aktiv dabei mit und bringen ihre Perspektive ein.

Transparenz, Informationsfluss und Partizipation sind grundsätzlich wichtige Elemente der Kommunikation und tragen zu unserer Vertrauenskultur bei. Die Mitarbeitenden werden dabei immer aktiv mit einbezogen. Im Intranet sowie durch Aushänge wird auf Benefits aufmerksam gemacht oder z. B. Auszahlungstermine sowie Zusammensetzung von Zahlungen transparent und verständlich dargelegt. Weitere Informationsquellen bieten regelmäßige Podcasts des Group Executive Boards (GEB), Kurzvideos und Informationen zu Strategiethemata sowie persönliche Statements – auch von Mitarbeitenden – zu aktuellen Themen.

Die Kommunikation im Intranet gestalten wir offen, sodass alle Beiträge kommentiert, diskutiert, Fragen gestellt sowie beantwortet werden können. Die Rahmenbedingungen für den Umgang miteinander bildet dabei unsere Netiquette.

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Arbeiten im Unternehmen	46
Mitarbeiterentwicklung	49
Diversität und Inklusion	53
Arbeits- und Gesundheitsschutz	57
Gesellschaftliches Engagement	60
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

Betriebliche Altersvorsorge

Die Versorgung der Mitarbeitenden im Alter ist uns als Unternehmen wichtig. Um den Lebensstandard auch nach Rentenantritt aufrechtzuerhalten, bietet Phoenix Contact neben einer Direktversicherung und Unterstützungskasse auch die Möglichkeit, in klassische Sparverträge einzuzahlen.

Attraktive Bezahlung

Wir bieten übertarifliche Zulagen an den tarifgebundenen Standorten oder vergleichbare betriebliche Leistungen an. Teilzeitangestellte erhalten alle betrieblichen Leistungen anteilig nach ihrer Arbeitszeit. Tarifliche Leistungen wie Altersvorsorge, Urlaubs- und Weihnachtsgeld sind Bestandteil unserer Vergütung, können bei Leiharbeitnehmenden allerdings abweichen.

Die Begeisterung unserer Mitarbeitenden hat dazu geführt, dass Phoenix Contact auch im Jahr 2023 erneut zu den Top-Arbeitgebern in Deutschland gehört.

Mitarbeiterentwicklung (GRI 401, 404)

Wir möchten neuen Mitarbeitenden den Start in die Unternehmensgruppe so einfach wie möglich machen und gerade auch bei zunehmender Unternehmensgröße die Identifikation mit dem Unternehmen und die Zusammenarbeit untereinander fördern.

Seit dem Jahr 2021 nutzen wir in Deutschland dafür unsere „Onboarding-Journey“, ein weiterentwickeltes Onboarding.

Kernstück ist ein multimediales Konzept, mit dem unsere neuen Kolleginnen und Kollegen schrittweise und in unterschiedlichen Formaten das Unternehmen Phoenix Contact kennenlernen. Wichtig ist uns dabei, dass dieses Onboarding in vielen Phoenix Contact-Gesellschaften nicht erst am ersten Arbeitstag im Unternehmen beginnt, sondern mit einem sogenannten „Preboarding“



Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Arbeiten im Unternehmen	46
Mitarbeiterentwicklung	49
Diversität und Inklusion	53
Arbeits- und Gesundheitsschutz	57
Gesellschaftliches Engagement	60
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

schon vorher. Dadurch bekommen unsere künftigen Mitarbeitenden bereits früh einen Eindruck, wie wir als Unternehmen aufgestellt sind, lernen die unterschiedlichen Geschäftsbereiche sowie Standorte kennen und werden so bereits vor ihrem ersten Arbeitstag ein Teil der Phoenix Contact-Familie.

Neben einer individuellen Einarbeitung durch die Führungskraft und das Team bieten wir im Rahmen der „Onboarding-Journey“ viele zentrale Bausteine, die die Mitarbeitenden beim Ankommen im Unternehmen bestmöglich unterstützen. Es befähigt unsere Mitarbeitenden von Beginn an, ein starkes Netzwerk aufzubauen, von dem sie auch im späteren Berufsalltag profitieren.

Aus- und Weiterbildung

Aus- und Weiterbildung haben bei uns eine lange Tradition. Als technologieorientiertes und zukunftsgerichtetes Unternehmen brauchen wir gut ausgebildete Mitarbeitende für unseren Unternehmenserfolg. Besonders im Umfeld der Elektronik, Automatisierungstechnik und Digitalisierung entwickelt sich die Technologie ständig weiter, das Wissen sowie die Kompetenzen unse-



rer Kolleginnen und Kollegen müssen daher kontinuierlich weiterentwickelt werden. Dabei steht für uns besonders vernetztes und ganzheitliches Denken im Vordergrund. Um individuelle Weiterbildung zu ermöglichen, gibt es in allen deutschen Gesellschaften regelmäßige Leistungsbeurteilungsgespräche.

Die Tradition unserer eigenen Ausbildung in mehr als zehn Fachberufen begann bereits in den 1950er-Jahren – zeitgleich mit der Aufnahme der eigenen Produktion in Metall und Kunststoff sowie im Maschinenbau. Seitdem haben viele Generationen von Facharbeitenden sowie dual Studierenden den Einstieg in ihre Berufslaufbahn bei Phoenix Contact absolviert und unseren Unternehmenserfolg mitgestaltet. Am Stammsitz können heute mehr als 3.600 erfolgreiche Prüfungen gezählt werden.

Bereits seit Ende der 1980er-Jahre bieten wir hauseigene Personalentwicklung und umfangreiche interne Weiterbildungsprogramme an, um Mitarbeitenden die Möglichkeit des lebenslangen Lernens zu eröffnen. Die Fortbildungsangebote zu Fach- und Führungskompetenzen sowie sozialen und methodischen Fertigkeiten werden von allen Generationen der Mitarbeitenden sehr gut ange-

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Arbeiten im Unternehmen	46
Mitarbeiterentwicklung	49
Diversität und Inklusion	53
Arbeits- und Gesundheitsschutz	57
Gesellschaftliches Engagement	60
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

nommen. Seit 2016 ist das hauseigene Training Center die Heimat der Ausbildungswerkstatt, der Seminar- und Schulungsräume sowie des Co-Working-Spaces.

Um unsere Mitarbeitenden ständig auf dem aktuellen Stand der Technik und des Wissens zu halten, werden die angebotenen Studiengänge stets den Anforderungen angepasst.

Die Anzahl unserer Auszubildenden und dual Studierenden in Deutschland wurde in den letzten beiden Jahren nahezu verdoppelt, da Nachwuchsfachkräfte für die Zukunft unseres Unternehmens als wesentlicher Faktor angesehen werden. Nur mit solchen und weiteren Maßnahmen können wir dem demografischen Wandel begegnen. Für unser nächstes Ausbildungsjahr sind 205 Plätze geplant.

Unsere Unternehmenskultur bei Phoenix Contact ist geprägt von Vertrauen und der Entwicklung der Mitarbeitenden. Dies ist und war immer schon der Leitgedanke unserer Unternehmensgrundsätze und eine wichtige Basis für das tägliche Miteinander. Als Unternehmen Phoenix Contact bieten wir noch viele weitere Möglichkeiten, sich beruflich und persönlich weiterzuentwickeln. Neben den klassischen

Trainingsformaten wird weltweit mit „LinkedIn-Learning“ ein zusätzliches, digitales Lernangebot mit mehr als 16.000 Inhalten angeboten. Die Plattform „LinkedIn-Learning“ gibt unseren Mitarbeitenden dabei die Möglichkeit, sich zeit- und ortsunabhängig Wissen anzueignen. Dabei werden die Angebote u. a. dafür genutzt, Wissen in der konkreten Bedarfssituation z. B. im Rahmen der Lösung von Problemstellungen zu erschließen und nutzbar zu machen. Die Nutzung ist dabei unabhängig von einem bestehenden LinkedIn-Account.

Unsere Mitarbeitenden erhalten den Freiraum, selbst zu bestimmen, wie viel Zeit sie für das Lernen mit „LinkedIn-Learning“ aufwenden. Es darf während der Arbeitszeit gelernt werden, soweit es für aktuelle oder zukünftige Arbeitsaufgaben nützlich und notwendig ist. Um dies auch im automatisierten Fertigungsumfeld zu realisieren, wurden gemeinsam mit dem Betriebsrat verschiedene Pilotprojekte initiiert.

Auszubildende und dual Studierende werden bei uns dazu ermutigt, sich aktiv einzubringen und selbst neue Angebote zu schaffen, die potenziellen neuen Kolleginnen und Kollegen zugutekommen könnten. Ein Beispiel ist das so

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Arbeiten im Unternehmen	46
Mitarbeiterentwicklung	49
Diversität und Inklusion	53
Arbeits- und Gesundheitsschutz	57
Gesellschaftliches Engagement	60
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

genannte „CONTACTlose Praktikum“, das von Auszubildenden erdacht und umgesetzt wurde. Im September 2021 gewannen die Auszubildenden damit eine Auszeichnung beim „Trendence“-Wettbewerb um die beste Recruiting-Kampagne für Schülerinnen und Schüler. Die Idee war während der Corona-Pandemie entstanden, um ein zusätzliches Angebot in Form eines Praktikums

anbieten zu können. Für Lernende in der Berufsfindungsphase bietet sich damit eine Alternative zum herkömmlichen Praktikum.

Schon seit 2006 betreuen in unserem Unternehmen Auszubildende und dual Studierende eigene Geschäftsfelder wie Schülerinnen- und Schülerpraktika sowie Maßnahmen der Berufsorientierung für Jugendliche. Dabei lernen sie in ihrer



Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Arbeiten im Unternehmen	46
Mitarbeiterentwicklung	49
Diversität und Inklusion	53
Arbeits- und Gesundheitsschutz	57
Gesellschaftliches Engagement	60
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

„Junior Business Unit“ anhand dieses Perspektivwechsels viel über Marketing, Controlling, Selbstpräsentation und Zusammenarbeit. Aber unser Nachwuchs übernimmt nicht nur in diesem Bereich immer mehr Verantwortung, sondern bringt sich auch immer stärker in die Gestaltung der unternehmensseitigen Social-Media-Kanäle ein. Ihre eigenen Erfahrungen um die Bedürfnisse der Zielgruppen helfen uns bei der passenden Ansprache der zukünftigen Kolleginnen und Kollegen.

Auch an das Thema Nachhaltigkeit werden Auszubildende praktisch herangeführt und können konkret in kleinen Projekten bestimmte SDG-Themen ausarbeiten und vor der Geschäftsführung vorstellen. Dabei ist uns vor allem die gemeinsame Arbeit auf Augenhöhe mit dem Management wichtig.

Neben der klassischen Ausbildung und dem dualen Studium gibt es noch eine Reihe weiterer Programme für Lernende, die laufend ergänzt und erweitert werden. Die Angebote reichen von Orientierungsprogrammen für junge Menschen in Form von „Gap-Years“, in denen sie ihre Talente entdecken können, bis hin zu Fachtraineeprogrammen wie „Connections“, welche einen unbefristeten Arbeitsvertrag und dabei spannende

Rotationsmöglichkeiten inklusive Auslandsaufenthalt an weltweiten Unternehmensstandorten bieten.

Bei allen Angeboten findet sich als roter Faden stets auch das Element der „Verbindungen“ wieder, das Phoenix Contact entscheidend prägt. Hier stehen Zusammenarbeit und Vernetzung, auch international gesehen, im Fokus. So werden jährlich „Leadership Weeks“ angeboten, deren Inhalte – z. B. die Führung in vielfältigen Teams oder Unconscious Bias – weltweit gemeinsam von Mitarbeitenden entwickelt und durchgeführt werden

Diversität und Inklusion (GRI 405, 406)

Unsere Unternehmenskultur bei Phoenix Contact ist ein wesentlicher Wert, insbesondere der vertrauensvolle Umgang miteinander, die gegenseitige Wertschätzung sowie die Gleichbehandlung aller unserer Beschäftigten.

Unsere Unternehmenswerte und unser Verhaltenskodex bilden dabei unternehmensweit die Leitlinien für die Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit sowie das Vorgehen bei Diskriminierung. > [Unternehmerische Verantwortung](#)



Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Arbeiten im Unternehmen	46
Mitarbeiterentwicklung	49
Diversität und Inklusion	53
Arbeits- und Gesundheitsschutz	57
Gesellschaftliches Engagement	60
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

Die Unterzeichnung der Charta der Vielfalt im Jahr 2009 bekräftigt diese Haltung seit Jahren auch nach außen.



Der Verhaltenskodex macht deutlich, dass unser Miteinander durch einen fairen sowie respekt- und rücksichtsvollen Umgang miteinander, durch Gleichberechtigung und Chancengleichheit geprägt ist.

Unangemessenes Verhalten gegenüber anderen, wie z. B. Mobbing, wird entschieden abgelehnt. Wir als Phoenix Contact dulden keine Diskriminierung, sei es aufgrund der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters, der sexuellen Identität oder andere Gründen.

Hinter jedem Stellenprofil ist die gleiche Vergütung hinterlegt, unabhängig von persönlichen Merkmalen.

Um Verstöße gegen die Gleichberechtigung zu melden, haben Mitarbeitende verschiedene Möglichkeiten. An allen deutschen Standorten stehen den Mitarbeitenden AGG-Beauftragte (AGG – Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz) als Ansprechpersonen zur Verfügung. Weitere Ansprechpersonen sind Führungskräfte, lokale Betriebsräte oder Personalfachkräfte. Zu diesen persönlichen Ansprechpersonen gibt es noch eine zentrale E-Mail-Adresse, die ein zusätzliches, niedrigschwelliges Angebot für Mitarbeitende darstellt, um die Hürde einer Meldung weiter zu verringern.

Zur Förderung von Frauen vor allem – aber nicht ausschließlich – in technischen Berufen werden von Mitarbeiterinnen gegründete Frauennetzwerke aktiv unterstützt. Hier sind z. B. das Frauennetzwerk „ing’enuous“ in Deutschland und ein MINT-Frauennetzwerk in den USA zu nennen. Die Netzwerke setzen wichtige Impulse zur Weiterentwicklung von Phoenix Contact in der modernen Arbeitswelt und fördern z. B. die frühphasige Vermittlung von technischem Wissen in Kindergärten und Schulen, um etablierte Rollenbilder bewusst aufzulösen. Auch durch die Betei-



Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Arbeiten im Unternehmen	46
Mitarbeiterentwicklung	49
Diversität und Inklusion	53
Arbeits- und Gesundheitsschutz	57
Gesellschaftliches Engagement	60
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

ligung an Aktionstagen wie dem „Girls Day“ sowie der Gestaltung von technischem Schulunterricht durch eigene Mitarbeitende, Auszubildende und Studierende, möchten wir als Unternehmen für Technik begeistern.

Mehr als 20.000 Mitarbeitende arbeiten in mehr als 55 Ländern weltweit für unseren Unternehmenserfolg. Diese Diversität spiegelt sich in der Kultur von Phoenix Contact wider. Dabei wird eine offene Unternehmenskultur gelebt und aktiv gefördert, um die Vorteile der Vielfalt aus unterschiedlichen Kulturen, Geschlechtern, Lebenserfahrungen und Altersstufen für den unternehmerischen Erfolg zu nutzen.

Der Schwerbehindertenanteil unserer deutschen Belegschaft beträgt sechs Prozent. Ihre Interessen werden durch eine Schwerbehindertervertretung repräsentiert und unterstützt.

Wir bei Phoenix Contact sehen die Talente unserer Mitarbeitenden, ihre Einstellungen, Eigenschaften und Facetten in ihrer Individualität als Stärke an. Diversität wird als Treiber der Innovationskraft und als Schlüssel zum Unternehmenserfolg angesehen. Das Unternehmen prüft kontinuierlich seine Tools zur Gewinnung, Entwicklung und Bindung von Mitarbeitenden

daraufhin, wie es Vielfalt ermöglicht und erweitert. Dabei sollen auch mögliche Hürden abgebaut werden, konkret geschieht dies z. B. durch die Zusammenarbeit mit Stakeholdern im Unternehmen wie dem Nachhaltigkeitsnetzwerk, im Dialog mit dem Management, aber auch externen Institutionen, die mit Impulsen und Kooperationen unterstützen. Mitarbeitende bringen ihre Sicht auf Vielfalt durch die Beteiligungen an Initiativen, Ehrenamt und weiteren privaten Aktivitäten mit ein. 2023 wurde z. B. anlässlich des 100-jährigen Unternehmensjubiläums weltweit mit Kolleginnen und Kollegen gefeiert. Dabei fand die zentrale Geburtstagsfeier in der Geburtsstadt unseres Unternehmens – in Essen – statt. Über 8.000 Mitarbeitende verschiedenster Hintergründe kamen hier zu einem Fest zusammen. Unser Ziel war es dabei, vor allem die Leistung aller für den Unternehmenserfolg zu würdigen. Damit auch jede und jeder einzelne unserer Mitarbeitenden an dem Fest teilnehmen konnte, wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen: konsequente Barrierefreiheit, Einbeziehung aller Mitarbeitenden und Übersetzung der Dankesrede der Geschäftsführung durch eine Gebärdendolmetscherin für alle hörbehinderten Kolleginnen und Kollegen. Als

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Arbeiten im Unternehmen	46
Mitarbeiterentwicklung	49
Diversität und Inklusion	53
Arbeits- und Gesundheitsschutz	57
Gesellschaftliches Engagement	60
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

ein Unternehmen, das Vereinbarkeit von Beruf und Familie großschreibt, hatten wir außerdem Wickel- und Stillbereiche vorbereitet, damit auch junge Eltern an dem Fest teilnehmen konnten. Dieses Gesamtkonzept, das durch die Inklusion aller unserer Mitarbeitenden abgerundet wurde, wurde mit dem „German Brand Award“ aus-

gezeichnet. Wir haben diesen Award erhalten, weil wir es mit dem Event geschafft haben, eine authentische Zusammenfassung unserer – seit 100 Jahren gelebten – Kultur zu geben und damit ein starkes Zeichen nach innen und außen zu setzen.



Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Arbeiten im Unternehmen	46
Mitarbeiterentwicklung	49
Diversität und Inklusion	53
Arbeits- und Gesundheitsschutz	57
Gesellschaftliches Engagement	60
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

Arbeits- und Gesundheitsschutz

(GRI 403)

Das Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz wird bei Phoenix Contact großgeschrieben: Das Managementsystem wird fortlaufend verbessert, Maßnahmen zur Risikominimierung werden abgeleitet und permanent überwacht. Es werden dabei Jahresziele definiert, die ebenfalls dem Schutz der Mitarbeitenden dienen. Das Unternehmen hat es sich im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie zum Ziel gesetzt, alle technisch- und organisationsbedingten Unfälle zu vermeiden. Verhaltensbedingten Arbeitsunfällen wird durch Trainings aktiv entgegengewirkt.

Phoenix Contact hat gruppenweit einheitliche Rahmenbedingungen etabliert, um sicherzustellen, dass alle Produktionsstandorte die gesetzlichen Vorgaben erfüllen sowie die unternehmensweiten Standards und Prozesse umsetzen. Dieser Rahmen ist im Bereich der Arbeitssicherheit gemäß der Norm ISO 45001 zertifiziert. Regelmäßige interne Audits prüfen die Einhaltung der Vorgaben und decken Verbesserungspotenziale auf.

Um für zukünftige Anforderungen offen zu bleiben und Synergien zu nutzen, wurde ein pro-

zessorientiertes integriertes Managementsystem entwickelt und eingeführt.

Ein gruppenweit geltendes System soll gewährleisten, dass die Unternehmenspolitik transparent ist, die Ziele festgelegt sind und die dafür notwendigen Prozesse, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten eindeutig geregelt werden.

Bei Phoenix Contact werden mögliche Gefährdungen identifiziert, bewertet und potenzielle Maßnahmen eingeleitet. Aufgrund der spezifischen Gegebenheiten an den jeweiligen Standorten sind unterschiedliche Vorgehensweisen zur Ermittlung von Gefährdungen möglich.

Gefährdungen am Stammsitz in Blomberg werden durch die Führungskräfte zusammen mit den Mitarbeitenden und fachkundigen Personen (Fachkraft für Arbeitssicherheit) identifiziert. Die Risiken für Mitarbeitende in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bei Tätigkeiten werden ermittelt und Schutzmaßnahmen nach dem „STOP-Prinzip“ (Substitution, technische, organisatorische und persönliche Schutzmaßnahmen) festgelegt. Durch die sorgfältige Planung und Auswahl von Maschinen, Tätigkeiten und Arbeitsprozessen entfällt das Prozedere der Substitution in diesen Fällen.

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Arbeiten im Unternehmen	46
Mitarbeiterentwicklung	49
Diversität und Inklusion	53
Arbeits- und Gesundheitsschutz	57
Gesellschaftliches Engagement	60
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

Beim Umgang mit Gefahrstoffen ist die mögliche Substitution von Stoffen Bestandteil des Beschaffungsprozesses für eben diese Gefahrstoffe. Die Gefahrenpotenziale werden so reduziert, dass von den Arbeiten im Unternehmen für die Mitarbeitenden die kleinstmögliche Gefahr ausgeht.

Dienstleister, die auf den Unternehmensgeländen arbeiten, erhalten spezielle Einweisungen und Schulungen zu Sicherheitsbedingungen. Auch weltweit existieren entsprechende Prozesse, um mögliche Gesundheitsgefährdungen am Arbeitsplatz zu erkennen.

Gesundheitsangebote

Die Gesundheit der Mitarbeitenden ist für Phoenix Contact ein essenzielles Gut. Bereits seit 2004 unterstützt das Unternehmen Bewegung und gesundheitsgerechtes Verhalten durch betrieblich geförderte Sportangebote. Seit Anfang 2022 arbeitet Phoenix Contact mit dem „Wellpass“-Netzwerk für Firmenfitness zusammen und kommt damit dem Wunsch der Mitarbeitenden nach, ortsungebunden überall in Deutschland trainieren zu können. Mit einer „EGYM Wellpass“-Mitgliedschaft können die Mitarbeitenden bei 4.500 teilnehmenden Einrichtungen in

Deutschland trainieren. Zusätzlich steht eine große Auswahl an Online-Kursen zur Verfügung. Es verbleibt ein kleiner subventionierter Eigenanteil, der deutlich unter den üblichen Tarifen einer Mitgliedschaft im Fitnessstudio liegt, um die Hürde zur Teilnahme an Sportangeboten zu verringern.

Aktuell gibt es außerdem verschiedene Betriebssportgruppen, die überwiegend Mitarbeitende am Stammsitz in Blomberg und die regional umliegenden Unternehmensgesellschaften adressieren: Das Angebot reicht von Wassersport über Ballsportarten bis hin zu Bogensport, Laufgruppen, Radfahren und Segelflug. Die Betriebssportgruppen werden von engagierten Mitarbeitenden in ihrer Freizeit geleitet und die Angebote und Ansprechpersonen werden in entsprechenden Rubriken im Intranet veröffentlicht, um Mitarbeitenden die Teilnahme an den Angeboten zu erleichtern.

Darüber hinaus werden regionale und überregionale Teilnahmen an Firmenläufen durch Trikots, Catering, gestiftete Preise und Startgebühren unterstützt. Sportevents wie z. B. Firmenläufe werden zudem vom unternehmenseigenen Eventmanagement koordiniert und begleitet.

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Arbeiten im Unternehmen	46
Mitarbeiterentwicklung	49
Diversität und Inklusion	53
Arbeits- und Gesundheitsschutz	57
Gesellschaftliches Engagement	60
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

Alle Aktivitäten werden in einem zentralen Veranstaltungskalender im Intranet veröffentlicht.

Des Weiteren werden Mitarbeitende dazu motiviert, an wohnortnahen städtischen Umwelt- und Sportaktivitäten teilzunehmen, indem Firmenteams gebildet werden und im Intranet auf das Event aufmerksam gemacht wird. So findet z. B. in einigen Städten jährlich das „Stadtradeln“ statt: Eine Aktion, die über einen Wettbewerb zwischen Teams und Kommunen das Fahrrad als nachhaltiges Verkehrsmittel in den Fokus der Aufmerksamkeit rückt. Im Aktionszeitraum sollen beruflich und privat möglichst viele Kilometer



auf dem Rad zurückgelegt werden. Das Team und die Kommune mit den meisten Kilometern liegen schließlich vorn.

Immer wieder verknüpfen die Mitarbeitenden auch sportliche Aktivitäten mit gesellschaftlichem Engagement, an dem sich oftmals weitere Mitarbeitende beteiligen. Dazu wird regelmäßig unternehmensseitig im Intranet informiert.

Neben Sport ist Ernährung ein wichtiger Teil der Gesundheit. Um Wissen zur richtigen Ernährung zu vermitteln, finden jährlich an mehreren Standorten Gesundheitstage zu wechselnden Themen statt.

Die Mitarbeitenden können entsprechende Services wie individuelle Gesundheits-Checks, Beratung und Information jederzeit in Anspruch nehmen. Die Angebote können dabei sogar während der Arbeitszeit genutzt werden.

Regelmäßig finden sich im Intranet unter der Rubrik „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz“ auch gesundheitsrelevante Hinweise wie die Einführung eines neuen Hautschutzkonzepts in großen Teilen der Unternehmensgruppe. Dieses Konzept berücksichtigt den besonderen Schutz vor Einflüssen auf die Haut in der Produktion durch Harze, Fette oder Staub.

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Arbeiten im Unternehmen	46
Mitarbeiterentwicklung	49
Diversität und Inklusion	53
Arbeits- und Gesundheitsschutz	57
Gesellschaftliches Engagement	60
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80



Am Stammsitz in Blomberg können in den Pausen Entspannungskurzmassagen und Yogaeinheiten zu vergünstigten Konditionen gebucht werden. Als Ergänzung des Angebots stehen zudem Entspannungsliegen bereit.

Rund um das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz werden auch digitale Sprechstunden angeboten, die von den Fachkräften für Arbeitssicherheit der deutschen Standorte mit jeweils neuen Schwerpunktthemen (z. B. „Gefährdungsbeurteilung“) mehrmals im Monat durchgeführt werden. Abgerundet werden die Angebote durch eine eigene betriebsärztliche Versorgung.

Gesellschaftliches Engagement

(GRI 413)

Phoenix Contact zeigt soziale Verantwortung nicht nur dadurch, dass solides eigenfinanziertes Wachstum sichere Arbeitsplätze schafft. Auch im gesellschaftlichen Umfeld übernimmt das Unternehmen Verantwortung und unterstützt karitative Initiativen, fördert Kunst, Kultur und Sport durch Sponsoring.

Phoenix Contact ist begeistert von Technik. Diese Begeisterung möchte das Unternehmen weitergeben, junge Menschen an Technik heranführen und bestehendes Technikinteresse fördern. Deshalb arbeitet Phoenix Contact national und international mit Partnern aus Bildung, Wirtschaft, Verbänden und Politik zusammen.

2023 wurde erstmalig der „Erfinderinnen und Erfinder“-Award verliehen; jährlich wird seitdem auf diese Weise die Innovationskraft der Mitarbeitenden gewürdigt.

Phoenix Contact ist in verschiedensten Netzwerken vertreten und hat auch eigene Initiativen ins Leben gerufen. Das Unternehmen schreibt Wettbewerbe aus und beteiligt sich an Bildungs-

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Arbeiten im Unternehmen	46
Mitarbeiterentwicklung	49
Diversität und Inklusion	53
Arbeits- und Gesundheitsschutz	57
Gesellschaftliches Engagement	60
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

projekten, ist außerdem an der Entwicklung von Medien im Bildungsbereich beteiligt und bereitet sein Wissen dafür anschaulich auf. Wie Technik und Innovation mit einem guten Zweck verbunden werden können, zeigt sich z. B. an Partnerschaften mit dem „Burkina Faso Institute of Technology“ (BIT), einer privaten Hochschule in Burkina Faso. Das Ziel ist, Menschen vor Ort Zugang zu erstklassiger Bildung zu ermöglichen sowie die Entwicklung von Unternehmerinnen und Unternehmern mit zukunftssträchtigen Ideen zu fördern. Der Aufbau eines neuen Elektroniklabors war dabei einer der ersten Schritte, die von Phoenix Contact aktiv unterstützt wurden. Konkret stellt das Unternehmen Technik und Mobiliar für fünf neue E-Laborplätze zur Verfügung.

Phoenix Contact-Stiftung

Das Förderspektrum der Phoenix Contact-Stiftung richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

Die Philosophie der Unternehmensstiftung ist die Förderung von thematisch definierten und zeitlich begrenzten Projekten sowie Forschungen auf dem Gebiet der Natur- und Technikwissenschaften. Die Stiftung engagiert sich seit 2007 auf

dem Gebiet der institutionellen Forschung am „Institut für industrielle Informationstechnik“ (inIT) der Technischen Hochschule OWL. Durch die Unterstützung der Stiftung hat sich das Institut schnell zu einer führenden Forschungseinrichtung entwickelt. Das inIT hat in Deutschland das erste „Science-to-Business Center CIIT“ in der intelligenten Automation realisiert, die Forschungsfabrik „SmartFactory OWL“ gemeinsam mit der Fraunhofer-Gesellschaft errichtet sowie Fraunhofer-Institute und Unternehmen angesiedelt. Weiterhin engagiert sich die Stiftung für individuelle Förderungen mit Promotionsstipendien im Bereich Elektrotechnik und Maschinenbau. Um den technischen Fortschritt Deutschlands auf internationalem Niveau zu halten, wird angewandte Grundlagenforschung zu Themenfeldern der Produktions-, Elektro- und Automatisierungstechnik an mehreren deutschen Hochschulen gefördert. Im Bereich Maschinenbau werden viele verschiedene Fachrichtungen gefördert. Wichtig ist der Stiftung auch die Unterstützung internationaler Begegnungen mit dem Cross-Border-Studies-Programm. Junge Studierende sollen hier die Möglichkeit erhalten, neue Länder und Kulturen kennenzulernen, mit an-

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Arbeiten im Unternehmen	46
Mitarbeiterentwicklung	49
Diversität und Inklusion	53
Arbeits- und Gesundheitsschutz	57
Gesellschaftliches Engagement	60
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

derssprachigen Menschen zu studieren und damit ihre eigene Komfortzone zu verlassen.

„xplore-Wettbewerb“ – ein internationaler Beitrag für Technik- und Bildungsförderung

Der „xplore Technology Award“ ist ein internationaler Technologie- und Bildungswettbewerb, der schon seit mehr als 20 Jahren ausgerichtet wird und fest in der DNA von Phoenix Contact verankert ist. Er lädt Schülerinnen und Schüler, Studierende, Auszubildende und junge Berufstätige dazu ein, sich auf kreative Weise und mithilfe von Produkten von Phoenix Contact technische

Lösungen für verschiedene Herausforderungen zu erarbeiten. Alle Tochtergesellschaften sind weltweit eingeladen, am Wettbewerb mitzuwirken, indem sie ihr Wissen zur Verfügung stellen und Teams beraten. So wird sichergestellt, dass jedes Team eine Ansprechperson findet,

mit der es sich in Landessprache austauschen kann.

Die besten 100 Projektteams erhalten technische Komponenten und Systeme von Phoenix Contact und dürfen ihre Ideen realisieren. Nach der Realisationsphase werden von einer fachkundigen Jury die fünf besten Teams jeder Kategorie bestimmt. Diese Teams werden mit ihren Projekten nach Deutschland eingeladen, um dort ihre Arbeiten zu präsentieren. Die Jury entscheidet live, wer die Sieger in jeder Kategorie sind. Die Gewinner bekommen neben Preisen die Möglichkeit, ihre Automatisierungslösung einem großen Fachpublikum zu präsentieren.

„Studienfonds OWL“

Phoenix Contact begreift Nachwuchsförderung als Gemeinschaftsprojekt. Eine Möglichkeit zur Nachwuchsförderung bietet die Stiftung „Studienfonds OWL“, die als deutschlandweit einmaliges Kooperationsprojekt aus einem Bündnis von fünf Hochschulen besteht. Studierenden in OWL soll eine materielle und ideelle Förderung zur Verfügung gestellt werden. Es geht darum, ein Netzwerk zwischen Förderern und Geförderten aufzubauen und dadurch den Standort



Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Arbeiten im Unternehmen	46
Mitarbeiterentwicklung	49
Diversität und Inklusion	53
Arbeits- und Gesundheitsschutz	57
Gesellschaftliches Engagement	60
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

OWL zu profilieren. Die finanzielle Förderung von Phoenix Contact konzentriert sich dabei auf das sogenannte „Deutschlandstipendium“: Drei Studierende werden im Rahmen der Stiftung „Studienfonds OWL“ jedes Förderjahr mit jeweils 1.800 Euro unterstützt. Neben der finanziellen Unterstützung beteiligt sich Phoenix Contact an der ideellen Förderung. Letztere bietet den Vorteil, mit den Studierenden über verschiedene Veranstaltungsformate wie Stipendiatenfeiern, Netzwerkveranstaltungen, Vorträge etc. in Kontakt zu treten.

Es gibt Partnerevents mit anderen Unternehmen, bei denen Themen wie moderne Arbeitswelten beleuchtet werden. Vorträge, gemeinsame Ideenentwicklung und Workshops runden solche Events ab.

Neben der Beteiligung an der „Studienfonds OWL Stiftung“ fördert Phoenix Contact zusätzlich jeweils einen weiteren Stipendiaten einer ausgewählten Hochschule. Generell schaut sich das Unternehmen für die Zusammenarbeit mit Hochschulen regelmäßig Hochschulrankings an und stimmt innerbetrieblich ab, welche – auch neuen – Studiengänge von Interesse für die Fachbereiche sind.

Auch zahlreiche internationale Tochtergesellschaften haben bereits verschiedene Förderprogramme installiert und fördern gezielt Schülerinnen und Schüler oder Studierende. Z. B. arbeitet die brasilianische Tochtergesellschaft hierfür mit der deutsch-brasilianischen Industrie- und Handelskammer sowie weiteren kooperierenden lokalen Institutionen zusammen. Ziel des Projekts ist, vor allem Frauen aus benachteiligten Gesellschaftsschichten durch ein 15-monatiges, duales Ausbildungsprogramm fit für den Arbeitsmarkt zu machen.

Einhaltung der Menschenrechte

In der gesamten Phoenix Contact-Gruppe gilt unser „Code of Conduct“, der explizit das Thema Menschenrechte sowie unsere unternehmerischen Sorgfaltspflichten gemäß Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz einschließt. Alle Tochtergesellschaften weltweit sind in den Prozess zur Erfüllung dieser Sorgfaltspflichten eingebunden. Alle weiteren Informationen sind transparent in unserem Code of Conduct sowie unserer Grundsatzerklärung dargestellt. Sie finden diese auf unserer Webseite zum [Download](#).



Governance

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Risikomanagement	65
Corporate Compliance	66
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

Governance

Risikomanagement (GRI 102)

Das Risikomanagement hat die Aufgabe, bestehende Risiken frühzeitig zu erfassen, zu analysieren und zu bewerten. Diejenigen Risiken, die für die Unternehmensgruppe wesentlich sind, werden im Risikomanagementsystem detailliert beschrieben und bewertet. Ziel ist, eine interne Transparenz zu schaffen und das Risikobewusstsein zu erhöhen. Im Risikohandbuch der Unternehmensgruppe sind Konzept, Methoden sowie Umsetzung beschrieben. Regelmäßig wird der Geschäftsführung und dem Beirat zum Stand der Risiken sowie der eingeleiteten Maßnahmen Bericht erstattet.

Die Entscheidungen des Managements beruhen auf dem Konzept eines mehrstufigen Risikomanagements, das frühzeitig Risiken identifiziert. Dieses umfasst betriebswirtschaftliche Werkzeuge zur Entscheidungshilfe sowie ein zeitnahes Berichtswesen. Die Risikoverantwortlichen der Fachbereiche ergreifen geeignete Maßnahmen, um operativ Risiken zu minimieren und die Wahrscheinlichkeit zu mindern, dass sie ein-

treten. Dadurch wird die Wertschöpfungskette abgesichert.

Aktualisierte Prognosen und eine angemessene Planung lassen rechtzeitig kritische Abweichungen erkennen. Ein kontinuierlicher Controlling-Prozess stellt sicher, dass die Risiken überwacht und Maßnahmen eingehalten werden. Maßgebliches Ziel von Phoenix Contact bleibt ein nachhaltiges und profitables Wachstum, wobei ein ausgewogenes Verhältnis von Risiken und Chancen angestrebt wird.

Das Unternehmen erwartet für die kommenden Jahre eine wachsende Nachfrage nach Produkten und Lösungen der Elektromechanik und Elektronik, wenngleich die Nachfrage sich 2023 konjunkturbedingt negativ entwickelt hat. Dies betrifft noch nicht erschlossene Marktpotenziale vorhandener Produktlinien gleichermaßen wie das Geschäft mit kundenindividuellen Lösungen. Darüber hinaus bieten die Megatrends Digitalisierung, Urbanisierung, Globalisierung sowie die energetische Transformation zur Aufhaltung des Klimawandels langfristige Chancen, da

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Risikomanagement	65
Corporate Compliance	66
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

Phoenix Contact über die erforderliche Entwicklungs- und Produktexpertise verfügt. Nachhaltiges Wachstumspotenzial sieht Phoenix Contact bei den Märkten für erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Intelligente Netze, Wasserwirtschaft und Elektromobilität. Das Zukunftsbild von Phoenix Contact – die „All Electric Society“ – geht von einer Gesellschaft aus, in der elektrische Energie unbegrenzt und klimaneutral als Primärenergieform zur Verfügung steht. Die dafür notwendige Elektrifizierung, Vernetzung und Automatisierung bietet dem Unternehmen die Möglichkeit, neue Absatzpotenziale zu erschließen und die Transformation der Industrie entscheidend mitzugestalten.

Für Phoenix Contact sind Vorgaben zur normkonformen Gestaltung seiner Produkte verpflichtend. Änderungen innerhalb der relevanten Normen werden zentral überwacht und den Business Areas zeitnah zugeleitet. Seitens der EU und anderer Länder werden gegenwärtig die Bemühungen erhöht, die Verwendung von Blei in Produkten zu minimieren. Zur Substitution von Blei in Legierungen werden zeit- und ressourcenintensive Tests sowie Materialumstellungen¹⁾ vorgenommen. Die Umstellung auf bleifreie

Produkte wird temporär zu einer Belastung der Ertragslage durch gestiegene Herstellungskosten im niedrigen einstelligen Millionenbereich führen. Zwischenzeitlich treten zunehmend neue Legierungen auf den Markt, sodass mittelfristig davon ausgegangen werden kann, dass sich die Preisnachteile auflösen werden. Phoenix Contact bereitet sich auf neue regulatorische Vorhaben und Vorgaben vor, die die Cyber-Sicherheit von Produkten betreffen.

Corporate Compliance (GRI 205, 206, 207)

Für die Sicherstellung der Compliance besteht mit dem „Corporate Compliance Management“ (CCM) eine eigene Organisationseinheit unter dem Chief Financial Officer (CFO). Der Einrichtung des CCM ging eine zentrale, strukturierte und durch eine spezialisierte Rechtsanwaltskanzlei unterstützte Compliance-Risikoanalyse voraus, in der die maßgeblichen Compliance Risiken ermittelt wurden.

Das CCM verantwortet die weltweite Verankerung des Compliance Management Systems der Phoenix Contact-Gruppe. Dies beinhaltet die Erarbeitung von Standards und Rahmenbedingungen, die national wie international umgesetzt werden.

¹⁾ in Bezug auf die RoHS-Richtlinie: unter 0,1 %

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Risikomanagement	65
Corporate Compliance	66
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

Das CCM arbeitet in einem definierten Anwendungsbereich und wird durch weitere dezentrale Compliance-Funktionen ergänzt, die organisatorisch an anderer Stelle in der Unternehmensgruppe verankert sind. Zentrale Regeln und Leitlinien sind in den Corporate Principles und im Code of Conduct niedergeschrieben und weltweit in allen Gesellschaften der Phoenix Contact-Gruppe implementiert. Ergänzend geben das CCM sowie die dezentralen Compliance-Funktionen Richtlinien zu einzelnen Compliance-Themen heraus.

Die Veröffentlichung aller Richtlinien des CCM wird im Rahmen des integrierten Managementsystems der Phoenix Contact-Gruppe durch eine zentrale Richtliniendatenbank sowie ergänzend durch eine Intranetseite sichergestellt. Eine kontinuierliche interne Kommunikation bewirkt, dass alle Mitarbeitenden gut informiert sind.

Ergänzend gibt es ein Compliance-Trainingskonzept, das aus regelmäßigen, zielgruppenspezifischen und risikoorientierten Schulungen für alle Mitarbeitenden – entsprechend dem jeweiligen Aufgaben- und Verantwortungsgebiet – besteht. Im Rahmen des Trainingskonzepts wurden 2023 insgesamt 21.868 (2022: 8.970) Compliance-

Schulungen zu unterschiedlichen Themen durchgeführt.

Ein wichtiges Thema des Corporate Compliance Managements ist die Korruptionsprävention. Den Kern hierfür bildet die Zuwendungsrichtlinie, in der alle in der Compliance-Risikoanalyse ermittelten, korruptionsbezogenen Risiken enthalten sind.

Die Richtlinie wird im Rahmen des Compliance-Trainingskonzepts vermittelt. Spezifische Compliance-Risiken, die einer näheren Untersuchung und Betrachtung bedürfen, werden durch die Richtlinie ergänzende Individuelle Leitfäden behandelt. Bestätigte Korruptionsfälle gab es im Berichtszeitraum nicht, lediglich einen Versuch, der jedoch frühzeitig aufgedeckt wurde und zu einer Entlassung führte.

Ein weiteres wichtiges Thema des CCM ist die Prävention von wettbewerbswidrigem Verhalten. Kern der Aktivitäten ist die Kartellrechtsrichtlinie, in der alle in der Compliance-Risikoanalyse ermittelten, kartellrechtsbezogenen Risiken enthalten sind. Auch diese Richtlinie wird im Rahmen des Compliance-Trainingskonzepts geschult. Entsprechende Rechtsverfahren gab es während des Berichtszeitraums nicht.

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Risikomanagement	65
Corporate Compliance	66
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

In seinen Geschäftsbeziehungen setzt Phoenix Contact auf einen partnerschaftlichen und vertrauensvollen Umgang als Grundlage für eine gute und kontinuierliche Zusammenarbeit. Die Einhaltung gesetzlicher, gesellschaftlicher und unternehmensinterner Vorschriften hat für Phoenix Contact oberste Priorität. Bei Kenntnis von schädigenden Verhaltensweisen oder wirtschaftlichen und rechtlichen Risiken steht den Mitarbeitenden sowie Geschäftspartnern und Dritten das Hinweisgebersystem der Phoenix Contact-Gruppe zur Verfügung. Dieses ist ein globales und zertifiziertes System, das mit der Funktionalität der Anonymitätswahrung ausgestattet ist. Hinweise auf potenzielle Verstöße gegen Rechtsvorschriften und interne Regeln können somit wahlweise auch ohne Offenlegung der Identität gemeldet werden. Über ein elektronisches Postfach ist ein anonymer Dialog auch für Rückfragen möglich. Das System kann von Externen über die Homepage der Phoenix Contact-Gruppe aufgerufen werden und befindet sich auf einem externen Server. Eine Rückverfolgung der gemeldeten Hinweise ist nicht möglich. Datenschutzrechtliche Anforderungen werden vollständig erfüllt. Die

Meldungen werden im Hinweisgebersystem aufgenommen und von Mitarbeitenden einer internationalen Rechtsanwaltskanzlei gesichtet. Ist weitere Kommunikation zwischen der Kanzlei und dem Hinweisgebenden geboten, geschieht dies streng vertraulich und auf Wunsch auch anonym. Die Informationen werden an das CCM von Phoenix Contact weitergeleitet und dort sorgfältig geprüft. Sofern erforderlich, werden Maßnahmen ergriffen, Missstände schnellstmöglich abgestellt.

Tax Compliance

Steuern haben wirtschaftliche und regulatorische Auswirkungen. „Tax Compliance“ wird bei Phoenix Contact nicht nur als Verwaltungstätigkeit, sondern als strategische Führungsaufgabe verstanden: In diesem Aufgabenverständnis gilt es in der Form Einfluss zu nehmen, dass im Betrieb und in den Prozessen die steuerlichen Regeln prozess- und steuereffizient eingehalten werden, also steuerliche Gesichtspunkte zum richtigen Zeitpunkt berücksichtigt werden.

Dabei geht Phoenix Contact von stetig wachsender Bedeutung der Steuern für das Unternehmen aus. Das Unternehmen wächst nicht nur quantitativ, sondern auch hinsichtlich der Komplexität

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Risikomanagement	65
Corporate Compliance	66
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

der Geschäftsmodelle. Zudem arbeitet das Unternehmen in einem international streng regulatorischen Umfeld.

Die Steuerfunktion ist in der Unit „Corporate Tax & Group Governance“ im Organisationsbereich des CFO verankert. Den steuerlichen Anforderungen wird Phoenix Contact durch eine Steuerstrategie gerecht, die auf drei Säulen basiert und aus den Corporate Principles und dem Code of Conduct abgeleitet ist:

1. **Tax Compliance:** Im Einklang mit den Prinzipien der Nachhaltigkeit und der vertrauensvollen Zusammenarbeit aus den Corporate Principles ist Tax Compliance, also die systematische und korrekte Erfüllung der steuerrechtlichen Anforderungen, der oberste Grundsatz der Steuerstrategie von Phoenix Contact. Tax Compliance ist unabdingbar. Dabei werden keine aggressiven steuergestaltenden Aktivitäten verfolgt, die auch die öffentliche Wahrnehmung eines Familienunternehmens beeinträchtigen können. Reputationsrisiken werden vermieden. Die Steuerverantwortlichen pflegen ein professionelles Verhältnis zu den Steuerbehörden, ohne dabei das berechnete Interesse der Gruppe und seiner Eigen-

tümer an einer möglichst niedrigen Abgabenbelastung außer Acht zu lassen.

2. **Tax follows Business:** Diesem Grundsatz folgend gilt es, dass im Fall von Zielkonflikten zwischen nicht steuerlichen Zielen der Geschäftsentwicklung und steuerlichen Zielen dem Grundsatz „Tax follows Business“ im Zweifel Vorrang zu gewähren ist, ohne das Compliance-Ziel zu gefährden. Die langfristige gesunde Entwicklung des Geschäfts geht in diesem Fall kurzfristigen steuerlichen Überlegungen vor.
3. **Consideration of Tax Influences on Business Strategy Measures:** Bei der Abwägung im Sinne des Grundsatzes gilt es immer, Folgendes zu berücksichtigen: Steuern als Auszahlung sowie Aufwand und Steuerersparnisse als Einzahlung und Minderaufwand beeinflussen die wesentlichen Größen (KPI) für die Geschäftsentwicklung – sowohl mit Blick auf die Steuerzahlungen selbst, als auch mit Blick auf prozessuale Aufwände der Prozessgestaltung, mitunter erst nach mehreren Jahren Zeitversatz infolge von Betriebsprüfungen. Das schränkt den Grundsatz „Tax follows Business“ ein.

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Risikomanagement	65
Corporate Compliance	66
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

Die drei Grundsätze der Steuerstrategie von Phoenix Contact sind in der gruppenweit gültigen Konzernsteuerrichtlinie dargelegt. Neben diesen Grundsätzen legt die Konzernsteuerrichtlinie darüber hinaus für alle Gruppengesellschaften dar, wie die Verantwortlichkeiten zwischen den dezentralen/lokalen Einheiten und dem zentralen Steuerbereich geregelt sind, in welchen Fällen der zentrale Steuerbereich von den dezentralen/lokalen Einheiten einbezogen werden soll und welche Grundsätze in der Zusammenarbeit mit externen Steuerberatern gelten. Die Konzernsteuerrichtlinie wird turnusmäßig jährlich auf Aktualisierungsbedarf geprüft.

Neben der Konzernsteuerrichtlinie sind die steuerlichen Grundsätze auch in weiteren Richtlinien, z. B. der gruppenweiten Transferpreisrichtlinie („General Transfer Pricing Guideline“), verankert. Diese sind in einer weltweiten Richtliniendatenbank sowie im Intranet zugänglich. Der zentrale Steuerbereich bietet obligatorische, wie auch fakultative Schulungen zu den Richtlinien und zu besonderen steuerlichen Fragestellungen auf nationaler und internationaler Ebene an, z. B. Schulungen zum „Transfer Pricing“ oder zur Umsatzsteuer. Dies ist integraler Teil

des zentralen „Tax Compliance Management Systems“ bei Phoenix Contact.

Die steuerlichen Aspekte sind auch in das allgemeine Compliance-System des Unternehmens eingebettet. Dementsprechend werden wesentliche steuerliche Risiken im Rahmen des allgemeinen Risikomanagementsystems bei Phoenix Contact betrachtet und halbjährlich neu beurteilt sowie aktualisiert. Sowohl von externen Wirtschaftsprüfern im Rahmen der Jahresabschlussprüfungen im Inland und im Ausland wie von der internen Revision werden steuerlich relevante Aspekte geprüft und berichtet. Das allgemeine BKMS®-Hinweisgebersystem steht auch für Hinweise zu steuerlichen Compliance-Aspekten offen.

Derzeit laufen verschiedene Unternehmensprojekte im Zuge der „Digital Transformation Roadmap“ zur weiteren Modernisierung, Digitalisierung und Automatisierung zahlreicher Geschäftsprozesse. Wesentliches Ziel im Bereich „Tax Compliance“ ist, diese Chance zu nutzen: Das „Tax Compliance Management System“ wird zeitlich getaktet mit dem Fortschritt der „Digital Transformation Roadmap“ noch stärker mit den inländischen wie auch den internationalen Ge-

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Risikomanagement	65
Corporate Compliance	66
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

schäftsprozessen verzahnt. Auf diese Weise wird die Prozesssicherheit über erfolgte Maßnahmen hinaus gestärkt. Die drei Kernansatzpunkte dafür sind zunehmend harmonisierte Datenstrukturen, standardisierte und automatisierte Prozessabläufe wie auch der zunehmende Einsatz IT-gestützter und automatisierter Kontrollen.

Cyber Security

Unternehmen sind in den letzten Jahren zunehmend in den Fokus von Cyber-Angriffen geraten. Die Häufigkeit erfolgreicher Angriffe ist wesentlich gestiegen. Daher kommt dem Handlungsfeld „Informationssicherheit“ sowie dem Risikomanagement innerhalb der Unternehmensstrategie eine besondere Bedeutung zu.

Im Vordergrund steht dabei das Ziel, die souveräne Handlungsfähigkeit und Unabhängigkeit des Unternehmens zu jeder Zeit zu gewährleisten. Ebenso wichtig ist das Ziel, die Sicherheit und Handlungsfähigkeit von Geschäftspartnern nicht zu gefährden und die jeweils gültigen gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen.

Der Begriff der „Cyber Security“ adressiert vor diesem Hintergrund innerhalb der Phoenix Contact-Gruppe folgende Punkte:

- Den **Schutz der Geschäftsfähigkeiten der Phoenix Contact-Gruppe und ihrer Geschäftspartner** vor Angriffen, unzulässigen Zugriffen und Manipulationen oder andersartigen Schadensereignissen mit Wirkung auf digitale Informationen, die eingesetzte informations- und automatisierungstechnische Infrastruktur.
- Das **Erkennen und Bewerten von entsprechenden Gefahren** sowie das Einleiten von vorbeugenden und risikomitigierenden Maßnahmen.
- Die effektive **Reaktion auf eingetretene Gefahrensituationen** bzw. Schadensereignisse und die Wiederherstellung von betroffenen Daten, Systemen und Infrastrukturen nach erfolgter Schädigung.



Phoenix Contact in Zahlen

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

Phoenix Contact in Zahlen

GRI	Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023	Differenz [%]
201 Wirtschaftliche Leistung	Unmittelbar erzeugter & ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert					
	Erlöse	t€	2.974.100	3.600.100	3.431.942	-4,7
	Davon					
	Deutschland	t€	902.612	1.072.500	1.051.200	-2,0
	Übriges Europa	t€	896.134	999.200	1.007.000	0,8
	Asien	t€	655.238	811.100	712.100	-12,2
	Amerika	t€	486.336	679.000	623.100	-8,2
	Rest der Welt	t€	34.480	38.400	38.600	0,5
	Löhne & Leistungen für Angestellte	t€	1.127.000	1.231.400	1.318.000	7,0
	Investitionen	t€	178.000	261.000	309.000	18,4
Forschung & Entwicklung	t€	198.000	216.500	242.800	12,1	

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

GRI	Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023	Differenz [%]
205 Korruptions- bekämpfung ESRS G1-4	Gesamtzahl der Angestellten, die über die Richtlinien und Verfahren der Organisation zu Korruptionsbekämpfung in Kenntnis gesetzt wurden		9.805	10.738	11.011	2,5
	Gesamtzahl der Angestellten, die eine Schulung über Korruptionsbekämpfung erhalten haben		2.667	4.256	5.831	37,0
	Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden		0	0	0	0
206 Wettbewerbs- widriges Verhalten	Anzahl bestätigter Korruptionsvorfälle		0	0	0	0
	Rechtsverfahren aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolbildung		0	0	0	0
	Gesamtzahl der Rechtsverfahren		0	0	0	0
301 Materialien	Gesamtgewicht/-volumen der eingesetzten Materialien	t	341.198	375.523	348.925	-7,1
	Eingesetztes nicht recyceltes Material	t	303.853	355.520	337.170	-5,2
	Eingesetztes recyceltes Material	t	37.346	20.003	11.754	-41,2
	Prozentsatz der recycelten Ausgangsstoffe	%	10,9	5,3	3,4	1,9%p

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

GRI	Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023	Differenz [%]
302 Energie ESRS E1-5	Gesamtenergieverbrauch	MWh	259.269	298.705	270.783	-9,4
	Gesamtbrennstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen	MWh	150.699	171.484	147.830	-13,8
	Erdgas/Flüssiggas	MWh	143.226	152.660	127.860	-16,2
	Heizöl, Kohle, Benzin/Diesel	MWh	7.473	18.824	19.970	6,1
	Gesamtbrennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen	MWh	0	0	0	0
	Erdgas/Flüssiggas	MWh	0	0	0	0
	Heizöl, Kohle, Benzin/Diesel	MWh	0	0	0	0
	Energieverbrauch	MWh	108.570	127.221	122.688	-3,4
	Stromverbrauch	MWh	104.742	122.051	116.688	-4,4
	Wärmeenergieverbrauch	MWh	3.431	4.691	5.516	17,6
Kühlenergieverbrauch	MWh	397	470	731	55,5	
303 Wasserverbrauch ESRS E2-4	Gesamte Wasserentnahme	ML	344,6	437,9	374,3	-14,5
	Oberflächenwasser	ML	5,0	59,0	33,6	-43,1
	Wasser von Dritten	ML	326,7	378,9	340,6	-10,1
305 Emissionen ESRS E1-6	Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1)	tCO ₂ e	36.556	35.687	31.003	-13,1
	Biogene CO ₂ -Emissionen	tCO ₂ e	0	0	0	0
	Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2)	tCO ₂ e	64.688	58.829	58.674	-0,3
	Bruttovolumen der THG-Emissionen (Scope 1-3)	tCO ₂ e	820.000	1.037.000	800.000	-22,9
	Relatives Volumen der THG-Emissionen (Scope 3) ¹⁾	tCO ₂ e	0,276	0,289	0,244	-15,6

¹⁾ Emissionsdaten ohne die 3.11 Use Phase der Produkte

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

GRI	Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023	Differenz [%]	
306 Abwasser und Müll ESRS E5-5	Gesamtgewicht des gefährlichen Abfalls	t	554,8	824,5	831,8	-0,8	
	Wiederverwendung	t	131,0	61,0	51,0	-16,4	
	Recycling	t	66,9	179,7	131,2	-27,0	
	Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle	t	5824,1	8.308,3	7.747,2	-6,8	
	Wiederverwendung	t	143,2	37,9	33,2	-12,4	
	Recycling	t	3.992,2	6.773,1	5.757,4	-15,0	
	Gesamtzahl und Gesamtvolumen der erfassten erheblichen Austritte schädlicher Substanzen			3	4	6	50
	Standort des Austritts schädlicher Substanzen			Blomberg, Lüdenscheid, Polen	Blomberg, Polen	Blomberg, Polen, Österreich	
	Volumen des Austritts schädlicher Substanzen	l		92	113	90,2	-20,2
	Ausgetretene schädliche Substanz			Öl	Öl	Öl	

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

GRI	Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023	Differenz [%]
308 Lieferantenbewertung	Anzahl der neuen Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien bewertet wurden		40	427	239	-44,0
	Zahl der Lieferanten, die auf Umweltauswirkungen überprüft wurden		83	666	1.988	198,5
	Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Umweltauswirkungen ermittelt wurden	%	5	4	39	875
	Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Umweltauswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden		0	3	45	1400
	Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Umweltauswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden	%	0	0	1	
	Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Umweltauswirkungen erkannt und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung	%	0	0	0	
	401 Beschäftigung	Gesamtzahl neuer Angestellter während des Berichtszeitraums, nach Altersgruppe, Geschlecht & Region		1.970	3.025	2.643
	Frauen		844	1.217	811	-33,41
	unter 30 Jahre		338	566	269	-52,5
	30 – 50 Jahre		468	563	409	-27,4
	über 50 Jahre		38	88	133	51,1
	Männer		1.126	1.808	1.832	1,3
	unter 30 Jahre		549	854	794	-7
	30 – 50 Jahre		521	840	879	4,6
	über 50 Jahre		56	114	159	39,5

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

GRI	Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023	Differenz [%]
401 Beschäftigung	Gesamtzahl der Angestelltenfluktuation während des Berichtszeitraums, nach Altersgruppe & Geschlecht		1.227	2.246	1.573	-30
	Frauen		588	942	707	-25
	unter 30 Jahre		187	470	227	-51,7
	30 – 50 Jahre		312	374	356	-4,8
	über 50 Jahre		89	98	124	26,5
	Männer		639	1.304	866	-33,6
	unter 30 Jahre		229	592	277	-53,2
	30 – 50 Jahre		285	545	394	-27,7
	über 50 Jahre		125	167	195	16,8
	Gesamtzahl der Angestellten, die Elternzeit in Anspruch genommen haben		881	938	978	4,3
	Frauen		461	474	466	-1,7
	Männer		420	464	512	10,3
	Gesamtzahl der Angestellten, die innerhalb des Berichtszeitraums nach Beendigung der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind		862	915	1.103	20,6
	Frauen		444	463	500	8,0
	Männer		418	452	603	33,4
Gesamtzahl der Angestellten, die nach Beendigung der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind und 12 Monate nach ihrer Rückkehr an den Arbeitsplatz noch beschäftigt waren		355	708	926	30,8	
Frauen		410	261	424	62,5	
Männer		387	447	502	12,3	

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

GRI	Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023	Differenz [%]
403 Arbeits- und Gesundheits- schutz ESRS S1-11	Umsetzungsquote der geplanten Sicherheitsschulungen	%	69,0	88,8	83,6	-5,3%p
	Anzahl Arbeitsunfälle mit medizinischer Versorgung		72	414,8	224,6	-45,9
	Ausfalltage		408	1136,7	1711,9	50,6

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

GRI-Inhaltsindex GRI 102

Der GRI-Inhaltsindex zeigt auf, wie Phoenix Contact die wesentlichen Themen des GRI-Standards erfüllt. Die Angaben zur Erfüllung der Indikatoren sind auf den Berichtsseiten, die hier genannt werden, ausgeführt. Falls eine

Angabe durch die Verweise nicht vollständig abgedeckt wird, sind die zusätzlichen Informationen in der Spalte „Verweise, Erläuterungen und Auslassungserklärungen“ ergänzt oder die Auslassungsgründe dargelegt.

GRI Standard		Verweise, Erläuterungen und Auslassungserklärungen
Organisationsprofil		
102-1	Name der Organisation	Phoenix Contact-Gruppe
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	Phoenix Contact-Gruppe Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen
102-3	Hauptsitz der Organisation	Phoenix Contact-Gruppe
102-4	Betriebstätten	Phoenix Contact-Gruppe
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	Phoenix Contact-Gruppe Über diesen Bericht
102-6	Belieferte Märkte	Phoenix Contact-Gruppe
102-7	Größe der Organisation	Phoenix Contact-Gruppe Als Familienunternehmen in der Rechtsform einer Kommanditgesellschaft gibt Phoenix Contact über die Gesamtkapitalisierung keine Auskunft.
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitenden	Phoenix Contact-Gruppe Mitarbeitende
102-9	Lieferkette	Environmental
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

GRI Standard		Verweise, Erläuterungen und Auslassungserklärungen
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	
102-12	Externe Initiativen	Unternehmerische Verantwortung
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Umwelt- und Klimaschutz
Strategie		
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	Vorwort des GEB
102-15	Wichtigste Auswirkungen, Risiken und Chancen	Nachhaltigkeit
Ethik und Integrität		
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	Unternehmerische Verantwortung Corporate Compliance
102-17	Verfahren zur Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik	Corporate Compliance
Unternehmensführung		
102-18	Führungsstruktur	Phoenix Contact-Gruppe
102-19	Delegation von Befugnissen	
102-20	Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	
Einbindung von Stakeholdern		
102-40	Liste der Stakeholdergruppen	
102-41	Tarifverhandlungsvereinbarungen	
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	
102-43	Einbindung von Stakeholdern	Einbindung der Stakeholder
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	Einbindung der Stakeholder
Vorgehensweise bei der Berichterstattung		
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	Über diesen Bericht
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	Wesentlichkeitsanalyse

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

GRI Standard		Verweise, Erläuterungen und Auslassungserklärungen
102-47	Liste der wesentlichen Themen	Wesentlichkeitsanalyse
102-48	Neudarstellung von Informationen	
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	
102-50	Berichtszeitraum	Über diesen Bericht
102-51	Datum des letzten Berichts	Über diesen Bericht Zweiter Nachhaltigkeitsbericht
102-52	Berichtszyklus	
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	Andreas Kehl, Lennart Gorholt
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	Über diesen Bericht
102-55	GRI-Inhaltsindex	GRI-Inhaltsindex
102-56	Externe Prüfung	

Ökonomische Leistungsindikatoren

Wirtschaftliche Leistung

201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Phoenix Contact in Zahlen
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere	
201-3	Verbindlichkeit für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	

Beschaffungspraktiken

204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	
-------	---	--

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

GRI Standard		Verweise, Erläuterungen und Auslassungserklärungen
Korruptionsbekämpfung		
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Corporate Compliance Im Rahmen der Etablierung des Corporate Compliance Managements wurde eine zentrale Compliance-Risikoanalyse durchgeführt, in der Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Unternehmensbereiche befragt wurden. Die ermittelten Compliance-Risiken sind Grundlage für die zentrale Zuwendungsrichtlinie, die gleichermaßen für alle (derzeit deutschen) Tochtergesellschaften gilt. Da ein risikobasierter Ansatz verfolgt wird, ist eine Prüfung einzelner Betriebsstätten nicht erforderlich.
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Corporate Compliance Bei den angegebenen Trainings handelt es sich allein um die des Corporate Compliance Managements. Mithin finden weitere Schulungen durch die dezentralen Compliance-Verantwortlichen statt.
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Corporate Compliance
Wettbewerbswidriges Verhalten		
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Phoenix Contact in Zahlen
Steuern		
207-1	Steuerkonzept	Corporate Compliance
207-2	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	Corporate Compliance
207-3	Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	Corporate Compliance

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

GRI Standard **Verweise, Erläuterungen und Auslassungserklärungen**

Ökologische Leistungsindikatoren

Materialien

301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Materialien und Entsorgung Phoenix Contact in Zahlen
301-2	Eingesetzte rezyklierte Ausgangsstoffe	Materialien und Entsorgung Phoenix Contact in Zahlen
301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	

Energie

302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Energie und Emissionen Phoenix Contact in Zahlen
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	Energie und Emissionen Phoenix Contact in Zahlen

Wasser und Abwasser

303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	Phoenix Contact in Zahlen
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	
303-3	Wasserentnahme	
303-4	Wasserrückführung	

Emissionen

305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Energie und Emissionen Phoenix Contact in Zahlen
305-2	Indirekte THG-Emissionen (Scope 2)	Energie und Emissionen Phoenix Contact in Zahlen
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Energie und Emissionen

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

GRI Standard		Verweise, Erläuterungen und Auslassungserklärungen
Abfall		
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	Phoenix Contact in Zahlen
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	Materialien und Entsorgung Phoenix Contact in Zahlen
306-3	Angefallener Abfall	Phoenix Contact in Zahlen
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	Phoenix Contact in Zahlen
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	Phoenix Contact in Zahlen
Umweltbewertung der Lieferanten		
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Nachhaltige Beschaffung Phoenix Contact in Zahlen
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Nachhaltige Beschaffung

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

GRI Standard **Verweise, Erläuterungen und Auslassungserklärungen**

Soziale Leistungsindikatoren

Beschäftigung

401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Arbeiten im Unternehmen Phoenix Contact in Zahlen
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur die vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	Teilzeitangestellte erhalten alle betrieblichen Leistungen ebenfalls anteilig nach ihrer Arbeitszeit. Tarifliche Leistungen wie Altersvorsorge, Urlaubs- und Weihnachtsgeld erhalten Leiharbeitnehmende nicht in gleichem Umfang. Dies ist abweichend in den Tarifverträgen über Leiharbeit geregelt.
401-3	Elternzeit	Phoenix Contact in Zahlen Es gibt einen gesetzlichen Anspruch auf Elternzeit. Die Voraussetzungen sind im Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz festgelegt. Alle Angestellten erhalten hiernach auch die Elternzeit. Wie viele Angestellte individuell diesen Anspruch hätten, lässt sich nicht bestimmen, da Angestellte nicht verpflichtet sind, die Voraussetzungen für die Elternzeit offen zu legen, wenn sie sie nicht beantragen.

Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis

402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Arbeits- und Gesundheitsschutz
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Governance
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Social
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	Arbeits- und Gesundheitsschutz

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

GRI Standard		Verweise, Erläuterungen und Auslassungserklärungen
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	
403-8	Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	Phoenix Contact in Zahlen
Aus- und Weiterbildung		
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestelltem	Phoenix Contact in Zahlen Kein Geschlechterbezug möglich.
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	4 Teilnehmende an einer Umschulung (gefördert durch Arbeitsagentur)
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten	In allen deutschen Gesellschaften gibt es regelmäßige Leistungsbeurteilungsgespräche, in den meisten Gesellschaften ist dies bereits tariflich festgelegt und findet auf dieser Grundlage bereits Anwendung.
Diversität und Chancengleichheit		
405-1	Diversität in Kontrollorganen und der Angestellten	Diversität und Inklusion Phoenix Contact in Zahlen
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	Hinter jedem Stellenprofil ist die gleiche Vergütung hinterlegt, unabhängig vom Geschlecht. Eine Gegenüberstellung der Vergütung mit unterschiedlichen Funktionen/Stellenprofilen ist jedoch nicht sachgerecht.

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

GRI Standard		Verweise, Erläuterungen und Auslassungserklärungen
Diskriminierungsfreiheit		
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	Deutschlandweite Betrachtung: keine
Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen		
407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	
Kinderarbeit		
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko	Corporate Compliance Es liegen Phoenix Contact keine Hinweise vor, dass einzelne Lieferanten ein erhebliches Risiko für Kinderarbeit tragen.
Zwangs- oder Pflichtarbeit		
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	Nachhaltige Beschaffung Es liegen Phoenix Contact keine Hinweise vor, dass einzelne Lieferanten ein erhebliches Risiko für Zwangsarbeit tragen.
Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte		
412-1	Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf die Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde	
412-2	Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren	

Vorwort des GEB	3
General	5
Environmental	23
Social	44
Governance	64
Phoenix Contact in Zahlen	72
GRI-Inhaltsindex	80

GRI Standard		Verweise, Erläuterungen und Auslassungserklärungen
Soziale Bewertung der Lieferanten		
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	Phoenix Contact in Zahlen
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Eine vollständige Überarbeitung dieser Abläufe findet momentan im Rahmen der Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetzes (LkSG) statt.
Kundengesundheit und -sicherheit		
416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	
Marketing und Kennzeichnung		
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungs- informationen und Kennzeichnung	
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	
Schutz der Kundendaten		
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten	